

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 5 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 3. Februar 1956

Winter-
Mäntel
Unterwäsche
für Damen und Herren
noch zu
Inventur-Abverkauf-
Preisen
Kaufhaus
Pöchhacker
Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Triumph österreichischer Schiläufer in Cortina d'Ampezzo

Bisher 2 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedailen

Bei den VII. Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo errangen unsere Schiläufer einen beispiellosen Erfolg. In den alpinen Schibewerben eroberten die Vertreter unseres Landes bisher 2 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedailen. Der Held dieser Olympischen Spiele ist zweifelslos Toni Sailer, der Lokal-

matador der Schiläufer von Kitzbühel, der im Riesenslalom und Slalom als eindeutiger Sieger hervorging und ging und dabei alle Weltklassenläufer klar hinter sich lassen konnte. Anderl Molterer (Riesenslalom), Putzi Frandl (Riesenslalom) und Regina Schöpf (Slalom) sind die Gewinner der Silbermedailen, Walter Schu-

ster (Riesenslalom) und Thea Hochleitner (Riesenslalom) sind die Gewinner der Bronzemedaille. Dieser einzigartige Sieg unseres alpinen Olympiateams erfüllt wohl alle Sportfreunde unseres Vaterlandes vom Bodensee bis zum Neusiedlersee mit Stolz und Freude. Näheres im Sportteil auf Seite 3.

Günstige wirtschaftliche Prognose für 1956

Investitionskurve ist flacher geworden — Stärkere Nachfrage nach Konsumgütern

Der soeben erschienene Monatsbericht des Instituts für Wirtschaftsforschung vermittelt zunächst einen Überblick über die Entwicklung der österreichischen Volkswirtschaft im vergangenen Jahr. Die teilweise überhitzte Konjunktur konnte auf einem verhältnismäßig hohen Niveau stabilisiert werden, und der Preisindex zeigt keine nennenswerten Verschiebungen. Für das laufende Jahr werden günstige Prognosen gestellt, wobei als Voraussetzung für die reibungslose Stabilisierung der Konjunktur ein hohes Maß an Lohn-Preis-Disziplin erforderlich sei. Es heißt im Bericht: „Das Sozialprodukt kann nur dann optimal wachsen und die äußere und innere Stabilität kann nur gewahrt bleiben, wenn sich gewerbliche Unternehmer, Landwirte, Arbeiter und Angestellte ihrer Verpflichtungen in der Hochkonjunktur bewußt sind und ihre starken Machtpositionen nicht zur Erlangung von Sonder Vorteilen ausnützen.“ Das Ansteigen des Brutto sozialproduktes hat sich verlangsamt. Dies ist darin begründet, daß Industrie und Gewerbe ihre Leistungen nur noch verhältnismäßig wenig steigern

konnten. Hinsichtlich der Entwicklung der Löhne stellt das Institut fest, daß die Bruttoverdienste der Arbeiter im dritten Vierteljahr um sieben Prozent höher waren als zur gleichen Zeit des Jahres 1954. Die Gehälter der Angestellten sind noch etwas stärker gestiegen. Die aufsteigende Kurve der Investitionen ist merklich flacher geworden. Die Investitionen der Industrie dürften ihren Höhepunkt überschritten haben und die öffentliche Hand schränkte die Ausgaben für Investitionszwecke ein. Wegen des anhaltenden Landarbeitermangels, durch die Landflucht verursacht, sah sich dagegen die Landwirtschaft zu einer verstärkten Mechanisierung veranlaßt. Sie kaufte im dritten Vierteljahr um 46 Prozent mehr Traktoren und Maschinen als im Vorjahr. Als ausgesprochen günstig wird die Nachfrage nach Konsumgütern bezeichnet, was vor allem in den ansteigenden Umsätzen des Handels zum Ausdruck kommt. Die Konsumenten kaufen dauerhafte Konsumgüter, wie Kraftfahrzeuge, Haushaltsmaschinen und Möbel, aber auch seit dem Sommer mehr Textilien.

Wohnungsbau sehr dringlich

Zweite Wohnbauanleihe kommt

Das Handelsministerium gab im Rundfunk bekannt, daß bisher 770 Ansuchen im Kreditbetrag von 4,8 Milliarden Schilling vom Fonds bewilligt worden sind. Noch unerledigt liegen 2300 Ansuchen mit einer Summe von 3,8 Milliarden, wovon der überwiegende Teil mit einer Summe von 3 Milliarden auf Wien entfällt. Die zweite Tranche der Wohnhaus-Wiederaufbauanleihe, die wegen der Kreditrestriktionen eine Verschiebung erfahren hat, müsse unbedingt noch in diesem Jahre begeben werden. Andernfalls müßten alle vorhandenen Fondsgelder für die Behebung von Teilschäden verwendet und die Totalschäden zurückgestellt werden. Der Finanzminister habe die Dringlichkeit der Anleihe eingesehen und die Auflegung im Jahre 1956 zugesagt. Der Handelsminister habe der Fondsverwaltung nunmehr den Auftrag erteilt, die Verhandlungen mit den Banken aufzunehmen, damit die Begebung spätestens im März erfolgen kann.

Die Verhandlungen wurden bereits eingeleitet.

NEWAG-Anleihe an der Börse

Die NEWAG hat auf der Wiener Börse eine 5½prozentige Anleihe 1955/75 in der Höhe von 300 Millionen Schilling aufgelegt. Bei der Einführung in der Börsenkammer waren die Generaldirektoren Dr. Joham, Hirschfeld und Benedikt sowie Direktor Hänisch, ferner als Vertreter des Landes Niederösterreich und der NEWAG Landeshauptmann Steinböck, Landesrat Präsident Müller und Generaldirektor Dr. Skacel anwesend. Die Emission wird von der Girozentrale durchgeführt. Der Einführungskurs war S 99.— für S 100.— Nominale. Die Anleihe wird wesentlich zur Kapitalbildung beitragen. Im übrigen verweisen wir auf den in unserem heutigen Inseratenteil veröffentlichten Prospekt der Anleihe.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Oberhalb der Ulmerhütte bei St. Anton am Arlberg ereignete sich am 28. Jänner ein schweres Lawinenunglück. Von den Schindlerhängen ging eine große Lawine ab, die eine Gruppe von neun Schifahrern mit sich riß und verschüttete. Drei wurden gerettet, sechs fanden den Tod. Die Opfer sind drei englische, zwei deutsche und ein amerikanischer Tourist. Schuld ist der Schilehrer, der trotz Warnung die Gruppe in das gefährdete Gebiet führte.

Der „Tag des Waldes 1956“ wird heuer in der sogenannten Georgi-Woche vom 22. bis 29. April abgehalten werden. In diesem Zusammenhang wird im Schulunterricht nach Möglichkeit auf die Be-

deutung des Waldes für die Landeskultur und Volkswirtschaft hingewiesen werden.

Die längste und höchste Sesselliftanlage in Niederösterreich wurde Sonntag in Mitterbach eröffnet. Der Lift führt auf die 1623 Meter hohe Gemeindealpe, ist drei Kilometer lang und überwindet einen Höhenunterschied von 800 Meter.

Im Revier des Mitterberger Kupferbergbaues in Salzburg wurden neue Erzadern entdeckt, die einen ertragreichen Abbau für dreißig Jahre versprechen. Die Erzadern, die auf dem Buchberg entdeckt wurden, sind nicht zum ersten Mal entdeckt worden. Bereits die Kelten haben hier Kupfererz geschürft. Die Gru-

benhölzer aus der keltischen Zeit, die in den Adern gefunden wurden, sind noch gut erhalten und lassen deutlich Spuren der Bearbeitung mit den damals üblichen primitiven Werkzeugen erkennen.

Während die Eltern der sechsjährigen Maria Hahn aus Reitern im Mühlviertel in der Scheune mit dem Futterschneiden beschäftigt waren, holte das Kind von der Tenne Stroh, um es zur Schneidemaschine zu bringen. Kurz vor der Futterschneidemaschine stürzte das Kind und geriet in das Messer, das keine Schutzvorrichtung besaß. Ehe die Eltern eingreifen konnten, wurde ihrem Kind die Schädeldecke zur Hälfte skalpiert. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, erlag das Mädchen kurze Zeit später den schweren Verletzungen.

Ein Embryo wurde in diesen Tagen auf der Zweiten chirurgischen Klinik in Wien aus dem Unterleib eines etwa anderthalbjährigen Bubens herausoperiert. Das Kind war mit Verdauungsstörungen und einer Schwellung des Unterleibes in die Klinik gebracht worden. Die Ärzte stellten fest, daß die Schwellung von einem verkommenen Zwilling herrührte, eine Erscheinung, die zwar selten ist, aber doch in der medizinischen Literatur schon einigemale beschrieben wurde. Auch in Wien sind derartige Fälle bereits vorgekommen.

Die 22jährige Gertrud Bliem aus Aibl in der Steiermark war erst im Vorjahr von ihrem nach Kanada ausgewanderten Jugendfreund geheiratet und in seine neue Heimat geholt worden. Die junge Frau litt jedoch, wie sich bald herausstellte, sehr stark an Heimweh. Sie führte eine glückliche Ehe und hatte keine finanziellen Sorgen, hatte aber immer wieder Anfälle von Schwermut. Schließlich trat sie mit ihrem Mann die Reise zu einem längeren Besuch in der Heimat an. Erst als das Schiff in Bremerhaven anlegte, wurde bekannt, daß sich Gertrud Bliem auf der Überfahrt das Leben genommen hat. Am 19. Jänner ließ ihr Mann sie zwischen dem Abendessen und einer Vorstellung im Bordkino kurze Zeit allein in der Kabine. Als er zurückkehrte, war die Frau verschwunden, das Bullauge stand offen. Die junge Frau war ins Meer gesprungen; wahrscheinlich dachte sie schon an die Rückfahrt.

Ein Rehbock, der anscheinend von Schifahrern aufgeschreckt worden war, tauchte Sonntag mittags vor einer allein gehenden Frau im Wiener Stadtgebiet unterhalb des Hameaus auf. Ehe die Frau zurücktreten konnte, sprang der Rehbock sie an und verletzte sie mit dem Geweih unterhalb des rechten Auges und an der rechten Hüfte. Dann lief er in den Wald zurück.

AUS DEM AUSLAND

In Zürich ist Erich Kleiber, einer der führenden Dirigenten Europas, im Alter von 65 Jahren einem Herzschlag erlegen. Kleiber wurde am 5. August 1890 in Wien geboren. Seine Laufbahn führte ihn über Darmstadt, Düsseldorf und Mannheim nach Berlin (Generalmusikdirektor der preußischen Staatsoper, 1923—1935). Dann übersiedelte er nach Südamerika; seine weitgespannte Tätigkeit führte ihn auf ständigen Gastspielreisen aber auch nach New York, London und an die Spitze aller bedeutenden europäischen Orchester.

In Rio de Janeiro (Brasilien) ist der bekannte altösterreichische Offizier, Maler und Radierer Ludwig Heßhaimer im Alter von 84 Jahren gestorben.

Einen besonderen „Dienst am Kunden“ hat sich in diesem Jahr das Nürnberger Finanzamt ausgedacht. Um den Steuerzahlern außerhalb des Stadtgebietes den Lohnsteuerjahresausgleich und den An-

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Österreich—Deutschland: In Bonn begannen die Verhandlungen der österreichisch-deutschen Kommission. Die Kommission wird die Aufgabe haben, offene wirtschaftliche, soziale und kulturelle Probleme zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich zu lösen.

Frankreich: Nun hat der Sozialist Guy Mollet eine Regierung gebildet, die aus 13 Ministern und 21 Staatssekretären besteht. Mendes-France, der Außenminister werden wollte, ist stellvertretender Ministerpräsident. Außenminister ist der Sozialist Pineau.

Großbritannien—USA: Die Konferenz Eden—Eisenhower in Washington, die sich vornehmlich mit den Fragen des Nahen Ostens befassen wird, hat begonnen. Der Abschluß soll heute Freitag erfolgen.

Sowjetrußland — Vereinigte Staaten: Marschall Bulganin hat Präsident Eisenhower eine persönliche Botschaft übermitteln lassen, in welcher er den Abschluß eines Freundschaftsvertrages vorschlägt. Präsident Eisenhower hat diesen Vorschlag abgelehnt, da die Satzungen der Vereinten Nationen alle Punkte enthalten, die in dem russischen Vorschlag enthalten sind. Eisenhower verweist in seiner Antwort auf sofortige Maßnahmen zur Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit, die Respektierung des Rechtes der Völker, die Regierungsform, unter der sie leben wollen, selbst zu wählen und das gegenseitige Öffnen der Grenzen aller Länder. Eisenhower schließt seine Antwort unter anderem wie folgt: „Ich wiederhole neuerlich, daß es nichts gibt, was ich nicht tun würde, um den Frieden und die Gerechtigkeit in der Welt zu fördern. Wir wissen aber, daß es nur Taten und nicht Worte sind, die zählen.“

Finnland: Die finnische Halbinsel Porkkala, die seit dem Jahre 1945 auf Grund des russisch-finnischen Friedensvertrages den Russen als Stützpunkt diente, wurde vor kurzem den Finnen zurückgegeben und ist wieder finnisches Hoheitsgebiet.

trag auf Lohnsteuerermäßigung ebenso bequem zu machen wie den Großstadtbewohnern, bereisen zur Zeit Finanzbeamte der Nürnberger Lohnsteuerstelle alle vierunddreißig Gemeinden des Nürnberger Landkreises. Die „reisenden Finanzämter“, die in Schulhäusern und Gastwirtschaften der kleinen Orte ihre Zelte aufgeschlagen haben, erfreuen sich regen Zuspruches.

Die Volkswagen-Werke verzichten auf ihren Plan, in den USA ein Zweigwerk zu errichten. Generaldirektor Dr. Nordhoff erklärte, es sei außerordentlich schwierig, in Amerika die gleichen Wagen gewinnbringend zu produzieren. Die Volkswagenwerke hatten bereits für vier Millionen Dollar die leerstehende Studebaker-Fabrik in New Brunswick gekauft. Die Fabrik sollte nach den ursprünglichen Plänen im Oktober 1956 die Produktion aufnehmen, und ein großer Wasserturm auf dem Fabrikgelände trug bereits das VW-Zeichen.

Fürst Rainier III. von Monaco und seine Verlobte, die amerikanische Filmschauspielerin Grace Kelly, werden nach ihrer Heirat Papst Pius XII. aufsuchen

und in einer Privataudienz den Segen des Heiligen Vaters empfangen. Der Fürst und seine zukünftige Gemahlin haben die Absicht, bald nach der Hochzeit die Romreise anzutreten. Rainier III. traf nach einer Rundreise durch Amerika bei seiner Verlobten in Hollywood ein, wo er etwa einen Monat bleiben wird, da Grace Kelly noch mit Filmarbeiten beschäftigt ist.

Einem Gartenbauschachverständigen der Universität in Los Angeles, Dr. C. H. Schroeder, ist es gelungen, **Früchte in der Retorte zu ziehen**. Er konnte nachweislich das Fruchtzellenwachstum von kleinen Stücken Avogadrofrüchten und Zitronen fünf Monate lang in der Proberöhre fortführen. Damit ist es vermutlich zum erstenmal gelungen, reife Früchte im Laboratorium zu erzeugen. Man hofft, daraus nach und nach wertvolle neue Erkenntnisse über den Vorgang der Fruchtentwicklung gewinnen zu können.

Als der kleine Fadil Karupa im Dorf Dragacevo in Bosnien zur Welt kam, **wog er volle acht Kilogramm**. Bereits mit 13 Monaten konnte er fließend sprechen. Mit drei Jahren erreichte er ein Gewicht von 23,5 Kilogramm. Heute, im vierten Lebensjahr, ist er 130 Zentimeter groß und wiegt beinahe 40 Kilogramm. Mit seinen Altersgenossen weiß er nichts anzufangen, da sie ihm viel zu klein und unbeholfen erscheinen. Am liebsten begleitet er seinen Vater, den 28-jährigen Bauern Rame Karupa, aufs Feld, wo er ihm fleißig bei den Arbeiten hilft. Der

Bub kann vollkommen selbständig mit einer normalen Sense umgehen. Beim Ackern nehmen es mit dem jungen Riesen selbst die erwachsenen Bauernburschen nicht auf. Fadil kann auch bereits seit seinem dritten Lebensjahr schreiben und rechnen.

Uwe Knudsen, ein dänischer Soldat, verbringt zur Zeit einen Sonderurlaub. Er hat nicht viel davon, denn er mußte den Urlaubsanspruch mit einer schweren Erkältung bezahlen. Vor einem Geländelauf über 16 Kilometer hatte nämlich sein Leutnant erklärt, der Soldat, der **mit trockenen Schuhen ans Ziel komme**, bekomme eine Woche Sonderurlaub. An diesem Tag regnete es in Strömen. Aber Uwe Knudsen wußte sich zu helfen. Er trat zu dem Geländelauf barfuß an und lief tatsächlich die 16 Kilometer in Regen und Quatsch ohne Schuhe. Am Ende des Geländelaufes zeigte er dem Leutnant seine Schuhe. Sie waren trocken. Der Leutnant mußte sein Wort halten. Der Soldat erhielt Urlaub und benutzte ihn nun dazu, seine Erkältung loszuwerden.

In den Stallungen der Rennpferde im Propalpark in Miami in Florida brach ein Brand aus. **Etwa hundert Pferde brachen aus den brennenden Ställen aus** und rasten wild vor Entsetzen durch die Straßen der Stadt. In einem Stall, der bis auf die Grundmauern niederbrannte, kamen sechs Pferde um, während zwei weitere so schwere Brandverletzungen erlitten, daß sie getötet werden mußten.

Kasse abzugeben. Die Wahl der Ballkönigin wird durch das Publikum erfolgen. Vor der Demaskierung ist selbstverständlich Damenwahl. Nachher Damen- und Herrenwahl. Und nun nicht mehr lange überlegt, eine Vorverkaufskarte zu 10 Schilling bei Kappus-Ellinger besorgt und hinein ins „Moulin rouge“. Um auch den Nichttänzern und Freunden des Theatervereines Gelegenheit zu geben, die schöne Dekoration zu sehen, gibt die Vereinsleitung am Samstag nachmittags in der Zeit von 15 bis 18 Uhr die Räume zur Besichtigung frei. Um eine Bausteinspende wird gebeten.

„Rendezvous in Hollywood“. Unter dieser Devise startet im heurigen Jahr am 11. ds. der große Maskenball der SPÖ im Hotel Inführ. Jedes Jahr einer der Höhepunkte des Faschings, wird er auch diesmal für alle Freunde des Tanzes und der guten Unterhaltung ein schöner Abschluß der frohen Faschingszeit sein. Der bekannteste Regisseur und Bühnenbildner im Umkreis wird für eine der amerikanischen Filmmetropole angepaßte Szenerie sorgen und er sicherte uns zu, daß dieser Faschingsfilm allen Kennern gefallen wird. Dieser Faschingsfilm wird von 20 Uhr an bis in die Morgenstunden laufen und als Hauptdarsteller werden alle Waidhofner und Ybbstaler mit froher Stimmung engagiert. Ob eine Ybbstaler Marilyn Monroe als Chansonette oder als Wildwestgirl debütieren wird, ist noch nicht bestimmt, sicher ist jedoch, daß alle weiblichen Filmsterne und -sternchen ihren Verehrer- und Tänzerkreis finden werden. Im Texaszimmer werden sich die rauen Gesellen aus dem Westen mit ihren Girls ein Stelldichein geben und die durchziehenden Labsalsucher werden manch stielche Szene bewundern können. Tarzan wird eventuell die schöne Helena zur Gefährtin erküren und so mancher Snob wird in einer rassistischen Gangsterbraut seine Ergänzung finden. Also von der Steinzeit bis zur Utopie wird dieser Faschingsstreifen reichen und die Auswahl der Kostümierung dürfte dementsprechend kein Kopferbrechen bedeuten. Die Komparserie werden die nicht maskierten Damen und Herren stellen, denen wir, um Mißtöne im Stimmungstonband zu vermeiden, kleine Scherzrequisiten zu mäßigen Preisen offerieren werden. Sollten Sie in der Kostümfrage noch unentschieden sein, so besuchen Sie schnell einen Film, er kann auch vom Rosenhügel oder aus Cinecitta stammen und die Frage ist bestimmt gelöst. Wir erwarten Sie bestimmt und hoffen, Ihnen einen der schönsten, für die originellsten und schönsten Masken bereitgestellten Preise überreichen zu können. Die Klangkulisse wird in altbewährter Weise die Herold-Band für die Jugend mit spritzigen Schlagern und auch einigen Boogies besorgen; für die Walzerfreunde wird die Kapelle Herold die schönsten Klänge im Dreivierteltakt servieren. Also bitte nicht auf unser Stelldichein am Faschingsamstag zu vergessen, wir freuen uns schon auf dieses frohe Wiedersehen. Karten für diese bunte Faschingsrevue sind bei allen SPÖ-Funktionären und in der Haupttrafik Podhrasnik zum Preise von 8 Schilling erhältlich.

„Beim Heurigen“. Unter dieser Devise findet am Faschingdienstag ein Unterhaltungsabend des Männergesangsvereines statt, für den schon umfassende Vorbereitungen aller Art getroffen werden. Der Heurigenabend in Waidhofen wird sicherlich ein recht fröhlicher und heiterer Abend werden und wird einem Alt-Wiener Heurigenabend in nichts nachstehen. Also, am 14. ds., Faschingdienstag, zum „Heurigen“ des MGv. bei Inführ!

„Diener zweier Herren“. Eine Wiederholungsaufführung dieses spritzigen Lustspiels von Carlo Goldoni wurde auf vielfachem Wunsch für Sonntag den 5. ds., 3 Uhr nachmittags, angesetzt. Ort: Pfarrsaal. Kartenvorverkauf wiederum in der Buchhandlung Hauer, Untere Stadt, Telefon 66. Die Kath. Jugend Waidhofen a. d. Ybbs freut sich, auch diesmal recht vielen Besuchern einige heitere Stunden bereiten zu dürfen.

Mozart-Feier der Städt. Handelsschule. Freitag den 27. Jänner fand im Waidhofner Heimatsaal eine Gedächtnisstunde zum 200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart statt, an der die Lehrkräfte und die Schüler und Schülerinnen der Städt. Handelsschule und als Ehrengäste Vizebürgermeister Karl Dittich und der Obmann des Kulturausschusses der Stadtgemeinde, Stadtrat Rudolf Hauer, teilnahmen. Die Feier, die man als recht gut gelungen bezeichnen kann, wurde mit einem Prolog von Max Mell, vorgetragen von der Schülerin Erika Urban, eröffnet. Hierauf sang die Singschar der Handelsschule den schönen Kanon „Heil dem Tag, dem die Nacht erlag“ von Mozart. Der Direktor der Schule, Reg.Rat Josef Kornmüller, begrüßte dann alle Erschienenen, besonders aber die Ehrengäste und dankte diesen in herzlichen Worten, daß sie durch ihren Besuch ihre Verbundenheit mit der studierenden Jugend und mit der städt. Handelsschule bekundet haben. Hierauf gab er einleitend einen kurzen Überblick über Mozarts Leben und Schicksal. Eine ausführliche Beschreibung des Lebens des großen Komponisten, erläutert an Hand eingestauter

Veranstaltungskalender

Beginn der Veranstaltungen, wenn nicht besonders erwähnt, um 20 Uhr.

Waidhofen und Zell:

Donnerstag, 2. Februar:

Waidhofner Studentenball, Inführ.

Samstag, 4. Februar:

Gschasfest der Volksbühne, Inführ.

Sonntag, 5. Februar:

Theater-Wiederholung „Diener zweier Herren“, Pfarrsaal, 15 Uhr.

Samstag, 11. Februar:

Maskenball der SPÖ., Inführ.

Elschützenkränzchen, Gasthaus „Zur Henne“.

Sonntag, 12. Februar:

Großer Faschingszug.

Faschingstanz, Nagl-Aigner, anschließend an den Faschingszug.

Dienstag, 14. Februar:

Fasching-Kehraus des ASKÖ., Fuchsbauer.

Fasching-Kehraus und Hausball, Aigner-Nagl.

Auswärts:

Samstag, 4. Februar:

Arbeiterball der SPÖ-Lokalorganisation Hollenstein, Edelbacher.

Maskenrummel mit Prämiierung in Opponitz, Tazreiter.

Hausball mit Bratwurstschmaus in Sonntagberg, Twertek, 19 Uhr.

Sonntag, 5. Februar:

Jägerball der Jagdgenossenschaft Waidhofen-Land, Stöckler (Hieslwirt), 15 Uhr.

Ball der Freiw. Feuerwehr Allhartsberg, Pilsinger-Grünmann, 15 Uhr.

Dirndlball der Musikkapelle Ybbsitz, Heigl, 19 Uhr.

Samstag, 11. Februar:

Maskenball der Turn- und Sportunion Ybbsitz, Heigl.

Arbeiterball der SPÖ. Opponitz, Tazreiter.

Wohltätigkeitsball der Volkshilfe-Ortsstelle Sonntagberg, Turnhalle Rosenau, 19 Uhr.

Großer Sportler-Maskenball der KSV. Böhlwerk, Magnetwerkssäle.

Dienstag, 14. Februar:

Faschingkehr aus des Ländl. Fortbildungswerkes Allhartsberg, Pilsinger-Grünmann, 18 Uhr, Maskeneinzug 19.30 Uhr.

Briefstellen und Werturteile seiner Zeitgenossen wie auch namhafter Musiker und Künstler, brachten hierauf zum Vortrag die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse Liselotte Walcher, Heinz Fallmann, Horst Lengauer und Horst Dietrich. Diese mit verteilten Rollen gesprochene, überaus lebendig wirkende Biographie Mozarts war an Hand des Buches „Göttlicher Mozart“ von Frau Dr. Lore Mair mit viel Geschick zusammengestellt worden und brachte den Vortragenden Schülern reichen Beifall. Anschließend sang die Singschar unter Leitung des Direktors noch das Lied „Wasserfahrt“ und den Kanon „Bona nox“ von Mozart und der Schüler Günther Hude brachte das schöne Gedicht „An Mozart“ von Josef Weinheber zum Vortrag. Einen weiteren Höhepunkt der Feier bildete die Verteilung von Mozart-Büchern anlässlich des Mozart-Gedenkjahres als Prämien für recht gute Schulleistungen. Folgende Schüler und Schülerinnen wurden mit einem Mozart-Buch, das ein Vorwort des Bundesministers für Unterricht Dr. Heinrich Drimmel enthält, ausgezeichnet: 1. Klasse a: Gisela Figl, Hildegard Ripl, Horst Dietrich, Waltraud Kötttrisch. 1. Klasse b: Annemarie Wagner, Gunthilde Gradwohl, Gilda Schindelfka, Ingeborg Wurzer. 2. Klasse: Liselotte Walcher, Erika Edelbacher, Erna Aichmayer, Herta Brandecker, Marianne Bläumaier. Zum Schluß führte Prälat Doktor Johannes Landlinger eine Tonbandaufnahme der Krönungsmesse von Mozart, übertragen aus dem Salzburger Dom vor, die er eine Stunde vorher aufgenommen hatte und die einen Kunstgenuß und würdigen Abschluß der Feier bildete.

Mozart-Feier der Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs. Am Freitag den 27. Jänner jährte sich Mozarts Geburtstag zum 200. Male. Diesen Tag, an dem Österreich und mit ihm die ganze Welt Mozart huldigte, gedachte auch die Lehrer- und Schülerschaft der Hauptschule dieses genialen Meisters der Tonkunst. In Ermanglung eines geeigneten Festraumes ertönten in allen Klassenräumen zur gegebenen Stunde die Lautsprecher. Zur Erläuterung sei gesagt, daß unsere Volks- und Hauptschule eine moderne Lautsprecheranlage besitzt und sich in jedem Klassenzimmer ein Lautsprecher befindet. Nach kurzen, einleitenden Worten von Schulrat Helmut Schläger sprach Ulf Fürst, ein Schüler der 4. Klasse, ein Gedicht von Josef Weinheber. Die Mozart-Verehrung Weinhebers kam darin bestens zum Ausdruck. Nachdem einige Takte aus der „Nachtmusik“ verklungen wa-

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 26. Jänner ein Knabe Paul der Eltern Hugo und Theresia Schaffler, Post-Oberadjunkt, Waidhofen, Hintergasse 9. Am 23. Jänner ein Knabe Karl der Eltern Albert und Berta Haring, Sägearbeiter, Hollenstein, Dornleiten 15. Am 24. Jänner ein Mädchen Helene der Eltern Josef und Helene Höltschl, Bauer, Windhag, Stritzlöd 17. Wir gratulieren!

Todesfall. Am 24. Jänner ist, wie wir bereits kurz berichteten, der Steueramtsdirektor Rudolf Menzinger von Preisenenthal im 92. Lebensjahre gestorben. Menzinger, eine stadtbekannte Persönlichkeit, wurde in Geras geboren, studierte am Gymnasium in Krems und Wien und trat mit 18 Jahren in den Staatsdienst. Seine Dienstorte waren Scheibbs, Schrems und schließlich seit 1909 Waidhofen, wo er bis 1923 aktiv als Steuerhaupteinnehmer und Steueramtsdirektor tätig war. Im Jahre 1895 verheiratete er sich mit der Baumeisterstochter Johanna Wohlmeyer aus Sankt Pölten. In unserer Stadt war er in froher Gesellschaft ein gerne gesehener Gast und als Freund der Natur durchwanderte er oft die heimatlichen Höhen auch bis ins hohe Alter. Erst im August 1954 zog er sich in das Eigenheim seines Sohnes Rudolf zurück, wo er, von seiner Schwiegertochter Maria Louise fürsorglich betreut, seine letzte Lebenszeit verbrachte. An den Begräbnisfeierlichkeiten am 27. v. M., die vom Trauerhause Bertastraße aus stattfanden, beteiligte sich trotz schlechtestem Wetter eine überaus große Trauergemeinde von vielen Freunden und Bekannten des Verstorbenen. Am offenen Grab hielt in Vertretung des Bürgermeisters und für die Sparkasse der Stadt Stadtrat Rudolf Hauer dem Verewigten einen Nachruf, in welchem er die Verdienste Menzingers um die Sparkasse würdigte, deren Staatskommissär er von 1913 bis 1926 war. Prälat Dr. Joh. Landlinger sprach in ergreifenden Worten über den Lebenslauf des Verewigten. Mit Steueramtsdirektor v. Menzinger ist einer der ältesten Bewohner unserer Stadt zu Grabe gegangen, ein Mann, der lange Zeit im öffentlichen Leben erfolgreich tätig war und dem alle Kreise der Bevölkerung ein gutes Andenken bewahren werden.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 5. ds.: Dr. Karl Fritsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 5. ds.: Merkingen und Franz Wunderer.

Neuer Bezirksnennungsmeister der Friseur. Anlässlich der am Montag den 23. Jänner stattgefundenen Friseurversammlung in Amstetten verabschiedete sich der bisherige langjährige Bezirksnennungsmeister der Friseur Adolf Habiger von seinen Kollegen. Den Vorsitz der Versammlung führte bereits der neubestellte Bezirksnennungsmeister Franz Krejcarek. In Anwesenheit einer großen Zahl von Mitgliedern aus dem ganzen Bezirk Amstetten wurde dem scheidenden Bezirksnennungsmeister Habiger der Dank für seine 25jährige Tätigkeit im Berufsstande ausgesprochen. Dem Bezirksnennungsmeister Krejcarek gratulieren wir bestens zu seiner Bestellung und wünschen ihm viel Erfolg.

Gemeinderatssitzung vom 30. v. M. Am 30. ds. fand eine Gemeinderatssitzung statt, bei der in einer zweistündigen Beratung u. a. der Voranschlag 1956 für den ordentlichen und außerordentlichen

Haushalt und zwar der ordentliche Haushalt mit 6.564.800 S und der außerordentliche Haushalt mit 2.264.100 S, ausgeglichen, erledigt wurde. Referent war Stadtrat Kittel. Die sozialistische Fraktion stimmte dem ordentlichen Haushaltsplan zu, stimmte aber gegen den außerordentlichen Haushaltsplan, weil sie die Aufnahme einer Post für den Bau eines vierten Gemeindefinanzhauses verlangte, was aber nicht erfolgt ist. Bei der Abstimmung über den Gesamthaushaltsplan 1956 enthielten sich die Sozialisten der Abstimmung, der daher nur mit den Stimmen der ÖVP. angenommen wurde. Nicht aufgenommen wurde, da er vom Gemeinderat nicht genehmigt ist, der Voranschlag des allg. öffentl. Krankenhauses, der einen Abgang von 1.183.000 enthält. Der Stadtgemeinde stehen keine Möglichkeiten zur Verfügung, diese Beträge aufzubringen oder zu decken. — Wir werden über den Verlauf der Gemeinderatssitzung nächsten eingehender berichten. Der Verlauf der Sitzung und ihre Beschlüsse zeigen nur zu deutlich, daß eine Erledigung der Krankenhausaufgabe für die spitalerhaltenden Gemeinden mehr als dringlich ist, da ohne die Berücksichtigung dieses ganz wesentlichen Kapitels des Gemeindehaushaltes der Voranschlag unfertig ist.

Der Waidhofner Faschingszug ist und wird die Sensation des Mostviertels und der Eisenwurzen, wie wir schon aus der Vorstimmung und den Vorarbeiten schließen können. Zwischen Linz und Wien gibt es keine Veranstaltung dieser Art. Größtes Interesse ist schon von auswärts gezeigt worden. Alle Autobusunternehmen der näheren und weiteren Umgebung, wie aus der Wachau, Scheibbs, Ybbs, Krems, Linz haben sich gemeldet. In 12 Kinos laufen Reklamen. Postautobusse werden eingesetzt: Waidhofen-Kematen, Waidhofen-Seitenstetten, Waidhofen-St. Leonhard. Das Autobusunternehmen Holzinger unterhält einen Pendelverkehr zwischen Waidhofen und Ybbsitz. Die Zeiten werden in der nächsten Nummer bekanntgegeben. Papiermaterialausgabe für Häuser- und Straßenschmuck ab Freitag den 3. ds. in der Festkanzlei, Fernfahrtenbüro Holzinger, Unterer Stadtplatz. Meldungen der Gruppen und Einzelmasks unbedingt notwendig. Der Vorverkauf der Festkarten beginnt am Sonntag den 5. ds. Ein eventueller Reingewinn fließt Wohlfahrtszwecken zu.

Noch nach Jahrzehnten wird man vom schönsten Kostüm- und Maskenfest, das am 4. ds. im Hotel Inführ unter der Devise „Eine Nacht im Moulin rouge“ stattfindet, sprechen. Eine feenhafte Ausstattung in einem wahren Lichtermeer wird die Besucher des Gschasfestes entzücken. Präzise 99 Uhr beginnt das Fest mit dem Einzug der Masken und Kostümierten. Masken- oder Kostümzwang besteht jedoch nicht. Verschiedene Überraschungen sind vorgesehen, um die Stimmung rasch auf den Höhepunkt zu bringen. Gruppen aus dem nahen Ausland, wie Haag, Steyr, Amstetten, Wieselburg und Melk, werden dem Fest ein internationales Gepräge verleihen. Um Mitternacht Demaskierung und Prämiierung der schönsten und originellsten Masken. Zur leichteren Findung der Prämierten werden alle Besucher gebeten, auf der Rückseite ihrer Vorverkaufskarte oder einem Zettel die Bezeichnung ihrer Maske anzugeben, wie „Carmen in rot“ oder „Haremsdame in türkisblau“ usw. und ersucht, diesen Zettel noch vor 11 Uhr an der

SPORT-RUNDSCHAU

Die Olympischen Winterspiele in Cortina d'Ampezzo

Wir wollen unsere Leser auch über die Winterolympiade in Cortina d'Ampezzo genau informieren und bringen daher in dieser und der nächsten Nummer des „Boten von der Ybbs“ die nach Tagen geordneten Ergebnisse und Kommentare. Seien Sie nicht ungehalten, wenn wir nicht bis zum Tag vor dem Erscheinen unserer Zeitung „mithalten“ können, aber was Sie, liebe Leser, diese Woche nicht lesen, wird Ihnen dann in der nächsten Nummer serviert. Außerdem sind unsere Berichte ja nur zum Nachlesen oder zur Detailkenntnis da, denn der wahre Sportfreund verfolgt die olympischen Ereignisse ja ohnehin im Rundfunk und in der Tagespresse. Nun also beginnen wir:

Donnerstag, 26. Jänner:

Im Eishockey erreichte Österreich gegen Italien ein beachtliches 2:2, während Deutschland von Kanada 0:4 besiegt wurde.

Freitag, 27. Jänner:

Zweierbob: Zwei Läufe wurden ausgetragen und die Italiener zeigten sich allen anderen Konkurrenten überlegen. Den 30-km-Langlauf gewann der Finne Hakkulinen vor Jernberg (Schweden) und Koltshin (UdSSR). Im Riesenslalom der Damen führen unsere Mädel ausgezeichnet und belegten den 2. und 3. Platz. Putzi Frandl errang die Silbermedaille, Thea Hochleitner die Bronzemedaille. Siegerin wurde Ossi Reichert (Deutschland). Viel Freude für Österreich! Eishockeyergebnisse: CSR—USA 4:3, Deutschland—Italien 2:2, UdSSR—Schweden 5:1. Österreich wurde von Kanada vernichtend mit 0:23 besiegt.

Samstag, 28. Jänner:

Im Zweierbob gab es die Entscheidung: Sieger Italien I vor Italien II und Schweiz I. Österreich an 12. und 15. Stelle. Im 10-km-Langlauf der Damen siegte Kosijewa (UdSSR) vor Eroschina (UdSSR) und Edström (Schweden). Das 500-m-Eisschnelllaufen gewann der Russe Grischin vor Gratsch (UdSSR) und Gjestvang (Norwegen). Eishockeyergebnisse: Polen—USA 0:4, Schweden—Schweiz 6:5, Kanada—Italien 3:1 (!).

Sonntag, 29. Jänner:

Sieg, Sieg für Österreich!

Die österreichischen Schikanonen Sailer, Molterer und Schuster errangen in dieser Reihenfolge im Riesentorlauf alle drei Medaillen und verhalfen dadurch dem österreichischen Sport zu einem einmaligen Triumph. Wahrscheinlich, eine Freude, ein Österreicher zu sein!

Im Pflichtlaufen der Kunstlaufbewerbe liegen drei Amerikaner an der Spitze. Felsinger (Österreich) an siebenter Stelle hält sich ausgezeichnet. Das 5000-m-Eisschnelllaufen holte sich der Russe Schilkow vor Eriksen (Schweden) und Gotscharenko (UdSSR). Im Kombinations-Sprunglauf hielt sich der Österreicher Schiffner wunderbar und liegt auf dem vierten Rang.

Eishockeyergebnisse: Deutschland—Österreich 7:0 (im letzten Drittel hatten die Österreicher Konditionsmängel), CSR—Polen 8:3.

Montag, 30. Jänner:

Großer Erfolg für Österreich!

Die Silbermedaille im Slalom der Damen holte sich überraschend die österreichische Slalomspezialistin Regina Schöpf. Damit

oft zurückdenken an diese für Österreich so schicksalhaften Tage, die uns den Staatsvertrag, die volle Unabhängigkeit und Freiheit gebracht haben, in der erstmals wieder Soldaten des Bundesheeres vor der Regierung und der Bevölkerung

Im Kaufhaus „Zur Mode“

Josef Seeböck

Waidhofen a. d. Ybbs

Restenwoche, weiße Woche

vom 13. Februar bis 3. März 1956

defilierten. Die im Österreichischen Kameradschaftsbund vereinigten ehemaligen Soldaten erneuern ihr auch in den schweren Jahren schmuckvoller Besetzung offen ausgesprochenes Bekenntnis zu Österreich mit dem Gelöbnis: Mutig in jeder Lage für die Freiheit des geliebten Vaterlandes einzustehen, treu zu bleiben der großen österreichischen Tradition und den unvergänglichen Soldatentugenden und einig zu sein in dem Willen, der Heimat einen echten Frieden bewahren zu helfen. Nun, ehemalige Frontkämpfer, ehemalige Soldaten Waidhofens, meldet euch, tretet ein in die Reihen des alten Kameradschaftsvereines. Der Kameradschaftsbund duldet in seinen Reihen keine Parteipolitik, er bekennt sich zum demokratischen Staat und zur ruhmvollen, ehrenhaften Vergangenheit Österreichs! In einem stolzen Vaterlands- und Staatsbewußtsein soll brüderlich an der

hat Österreich einschließlich der Montag-Ergebnisse bereits eine Goldmedaille, drei Silbermedaillen und zwei Bronzemedaillen errungen. Siegerin im Slalom wurde die Schweizerin Colliard und Dritte die Russin Sidorowa. Am fünften Platz landete Putzi Frandl und am 12. Platz Thea Hochleitner (beide Österreich). Leider war Hilde Hofherr das Opfer eines Sturzes im zweiten Lauf.

Im 15-km-Langlauf siegte der Norweger Brenden vor Jernberg (Schweden) und Koltshin (UdSSR).

Im Eiskunstlauf der Damen liegen die Amerikanerinnen Albright und Heiß nach der Hälfte der Pflicht an der Spitze. Am dritten Platz Wendl (Österreich) vor Sudgen (England) und Eigel (Österreich).

Im 1500-m-Eisschnellauf siegten zwei Russen mit der gleichen Zeit. Es gab also zwei Goldmedaillen für Kusun und Michailow. Die Silbermedaille entfiel und die Bronzemedaille holte sich Salvo (Finnland). Im Eishockey startete man die Endrunde: USA—Deutschland 7:2, UdSSR—Schweden 4:1.

Nochmals Eishockey: Die Endrundenteilnehmer sind: Kanada, USA, CSR, UdSSR, Schweden und Deutschland. Ausgeschieden: Schweiz, Italien, Polen und Österreich. Sie spielen in der Trostrunde weiter.

Dienstag-Ergebnisse:

Großartig für Österreich!

Toni Sailer, der Meister auf den Skiern, der eigentlich in der Abfahrt seine Stärke hat, siegte in einem Torlauf wie er aufregender kaum verlaufen kann. Rieder und Molterer waren durch Stürze chancenlos geworden und Othmar Schneider lag im Klassefeld weit hinten. Toni Sailer vollbrachte das beinahe Unwahrscheinliche, er fuhr in beiden Läufen Bestzeit und sicherte sich damit die zweite Goldmedaille. Ein Freudentag für Österreich! Zweiter: Söller (Schweden), Dritter Brooks (USA). Igaya (Japan), der ursprünglich an zweiter Stelle landete, erhielt fünf Strafsekunden. (So lautete jedenfalls die letzte Nachricht.) In der nordischen Kombination siegte Stenersen (Norwegen), 2. Ericson (Schweden), 3. Krongasenicka (Polen). Am 11. Platz landete der Österreicher Schiffner und kam damit auf die beste Platzierung, die je ein Österreicher im nordischen Bewerb bei olympischen Spielen erreichte.

Im Kunstlaufen liegt Ingrid Wendl nach dem Pflichtlaufen am 3. Platz. Es führt Albright (USA) vor Heiß (USA), an fünfter Stelle Eigel (Österreich), am achten Platz Walter (Österreich).

Wie wir in letzter Minute erfahren, ist der Protest, der gegen die Silbermedaille von Igaya (Japan) lief, abgewiesen worden. Igaya hat also den zweiten Platz erobert.

Eishockey: Schweden—CSR 5:0, Schweiz—Österreich (Trostrunde) 7:4, Kanada—CSR 6:3.

10.000-m-Eisschnellauf: 1. Erikson (Schweden), 2. Johannsen (Norwegen), 3. Gotscharenko (UdSSR).

Mittwoch, 1. Februar:

Beim Abfahrtslauf der Damen waren unsere Mädel nicht so erfolgreich wie in den vorangegangenen Bewerben. Hilde Hofherr als beste Österreicherin belegte ge-

Zukunft gebaut werden und jeder anständige, ehrliche und aufrechte Soldat ist in den Reihen des Kameradschaftsbundes herzlich willkommen. Am Sonntag den 5. Februar findet im Gasthof Aschauer, Unterer Stadtplatz 14/15, von 9 bis 11 Uhr die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge statt. Gleichzeitig findet im selben Gasthof um Punkt 10 Uhr die erste diesjährige Vereinssitzung statt, bei welcher auch wieder Neuaufnahmen durchgeführt werden. Um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen wird ersucht.

Kriegsopferverband — Ball. Der Ball des KOV war, wie schon die Voranzeige voraussagte, eine sehr unterhaltende, überaus stimmungsvolle und gut besuchte Faschingsveranstaltung. Viele Besucher sagten, daß sie auch im nächsten Jahr dabei sein wollen. Obmann Prashinger begrüßte alle Ballgäste, insbesondere den Bürgermeister Kohout, Vizebürgermeister Sternecker und Stadtrat Damberger mit ihren Gemahlinnen und wünschte einen recht fröhlichen Verlauf. Kapellmeister Lindner führte seine Kapelle am laufenden Band in das Reich beschwingter Musik und die Tanzlustigen kamen reichlich auf ihre Rechnung, so daß die beste Laune und Heiterkeit für viele bis in die Morgenstunden andauerte. Alles in allem kann gesagt werden, daß der KOV wieder einen vollen Erfolg erzielte. Der Vorstand der Ortsgruppe sieht sich daher veranlaßt, für den guten Besuch und die namhaften Spenden zu danken.

Haus- und Grundbesitzerverein. Der nächste Sprechtag wird Donnerstag den

meinsam mit Giuliana Ghena-Minuzzo (Italien) den 4. Platz. Es siegte Madeline Berthold (Schweiz) vor Frieda Dänzer (Schweiz) und Lucile Wheeler (Kanada).

Erfolge bei den nō. Landesschmeisterschaften

Die junge Ybbsitzer Schiläuferin Leopoldine Aigner errang bei den nō. Landesschmeisterschaften den Titel der Landesmeisterin. Obwohl sie nach einem etwas mißglückten Riesentorlauf nur an zweiter Stelle landete, gelang es ihr durch eine hervorragende Leistung beim Torlauf die Kombination mit großem Vorsprung zu gewinnen. Auch die Läufer Edmund Fahrngruber und Leopold Koller konnten sich in der Spitzengruppe platzieren.

Preisrodeln in Ybbsitz

Am Sonntag den 4. Februar veranstaltet die Turn- und Sportunion Ybbsitz auf der „neuen Straße“ ein großes Preisrodeln, zu dem alle Rodler aus Ybbsitz und der Umgebung eingeladen sind. Hoffentlich bleiben die Bahnverhältnisse in dem derzeitigen Idealzustand. Nennschluß ist am Sonntag um 12 Uhr mittags.

Bezirksmeisterschaft der Eisschützen

Am Sonntag den 28. Jänner wurde auf dem Teich des Schlosses Seisenegg bei Amstetten die Meisterschaft der Eisschützenvereine des Bezirkes Amstetten ausgetragen. Zu diesem Bewerb waren 16 Moarschaften angetreten und wurde diese Austragung nach den olympischen Spielregeln auf 8 Bahnen durchgeführt. Die Disziplinen dieser Meisterschaft erstreckten sich auf den Mannschaftswettbewerb sowie auf die Ermittlung des Bezirksmeisters im Zielschießen. Ferner war noch ein Schießen um drei Pokale angesetzt. Nach Beendigung des Schießens ergab sich folgende Reihung: Erster und somit Bezirksmeister wurde ESV. Amstetten I, 2. Zell a. d. Ybbs, 3. ESV. Amstetten III, 4. 1. ESV. St. Valentin, 5. 1. ESV. Waidhofen-Stadt, 6. Union Sankt Valentin, 7. Union Haag, 8. ESV. Haag, 9. ESV. Waidhofen II (Eisenbahn), 10. WSK. Waidhofen II, 11. ESV. „Henne“ I, 12. ESV. Waidhofen I (Eisenbahn), 13. ESV. Amstetten II, 14. WSK. Waidhofen I, 15. 1. ESV. Waidhofen II, 16. ESV. „Henne“ II.

Auf Grund dieses Ergebnisses treten am Sonntag den 5. ds. die Moarschaften des ESV. Amstetten I, Zell a. d. Ybbs und ESV. St. Valentin zur Landesmeisterschaft in St. Pölten an. Als erstmalig teilnehmende Neulinge in einem solchen Wettbewerb haben sich unsere heimischen Vereine sehr brav gehalten. Dem Eisschützenverein Zell a. d. Ybbs, der nur durch vier wackere Kämpfer vertreten war, ist besonders zu seinem überraschenden Erfolg zu gratulieren, noch dazu, da sie mit Josef Grabberger den Bezirksmeister im Zielschießen stellen konnten. Die Stadtmoarschaft kann auch mit ihrem 5. Platz vollauf zufrieden sein, ließ sie dabei doch 11 Moarschaften hinter sich. Das Pokalschießen brachte dann einen einmaligen Erfolg für die Farben Waidhofens, denn alle drei Pokale wanderten stadtwärts. Aus der starken Beteiligung des Schießens gingen als Einzelsieger hervor: 1. Karl Brandstetter vulgo „Wieslbürger“, ESV. „Henne“, 2. Hans Reisinger, ESV. „Henne“, 3. Fritz Gauß, 1. ESV. Waidhofen-Stadt. Damit war Waidhofen bei dieser Meisterschaft mit den örtlichen fünf Eisschützenvereinen am stärksten und ehrenvoll vertreten.

9. ds. von 8.30 bis 16 Uhr im Gasthof Stumfohl, Wienerstraße, abgehalten. Die Mitgliedskarten sind als Ausweis mitzubringen.

Zum Brand am Sonntagberg. Zu dem unter obigem Titel in der Nummer 4 des „Bote von der Ybbs“ vom 27. Jänner erschienenen Bericht sehen wir uns veranlaßt, folgende Richtigstellung zu treffen. Dem Artikelschreiber dürfte nicht bekannt gewesen sein, daß schon vor dem Eintreffen auswärtiger Wehren die Ortsfeuerwehr Sonntagberg den Brand mit einer C-Schlauchlinie bekämpft hat, wofür ihr in Anbetracht der schwierigen Wasserbringung höchstes Lob gebührt. Es soll der bestbekannte Schlagkraft der Stadtfeuerwehr kein Abbruch getan werden, wenn wir feststellen, daß schon vor ihrem Eintreffen ein Rüstwagen der Freiwilligen Feuerwehr Zell a. d. Ybbs, ein Kettenkrad der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Böhlerwerk und ein Rüstwagen der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Bruckbach an der Einsatzstelle anwesend waren. Karl Weissenhofer, Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Zell a. d. Ybbs.

Ganz kurz. Der Wechsel von kalt und warm brachte es mit sich, daß oft ganz unerwartet Glatteis aufkam und nicht überall rechtzeitig gestreut wurde. Dieser Umstand verursachte, daß eine größere Anzahl von Personen stürzte, was in einigen Fällen schwerere Verletzungen zur Folge hatte. Rechtzeitiges Streuen ist unbedingt notwendig, denn bei Unterlassung können Mitmenschen schweren Schaden an der Gesundheit erleiden. — Die Siedler am Pfarrerboden beschwerten sich wegen grundloser

Kameradschaftsbund. Die bedeutsamen Ereignisse des Jahres 1955 gehören der Vergangenheit an. Mit Ergriffenheit werden wir auch in fernen Jahren noch

Straßen, besonders bei Regenwetter, so daß die Zufahrt zu ihren Häusern fast unmöglich ist. Wir glauben, die Siedler sind diesbezüglich nicht allein, da ähnliche Zustände bei neuangelegten Straßen auch anderswo zu verzeichnen sind. — Schon der Sonntag, als das Winterwetter sich etwas gebessert hatte, führte eine Unzahl von Schiffahrern auf unsere Hausberge. Auch die Berghänge in Stadtnähe waren schon von Rodlern belebt und selbst die Eisschützen und Eisläufer versuchten ihr Glück. — Der große Wetterumschwung, der am Wochenanfang eintrat, senkte die Temperaturen auf 15, ja bis 20 Grad unter Null und damit soll noch nicht der Tiefstand eingetreten sein.

Zell a. d. Ybbs

Mozart-Feier. Den Burschen, welche den letzten Jahrgang der hierortigen landw. Fortbildungsschule besuchen, wurde am Freitag den 27. Jänner im Rahmen des Unterrichtes Gelegenheit geboten, die Festfeier anlässlich des 200. Geburtstages „des Meisters der Meister“ im Rundfunk anzuhören. Schuldirektor Leopold Simon erläuterte eingangs als begeisterter Musikkenner und Liebhaber Mozarts Werke die Bedeutung dieses ganz Großen im Reiche der Komponisten. Der Religionslehrer, Pfarrer Johann Litsch, gab einen interessanten Überblick über die Bedeutung und die Kirchengeschichte des altherwürdigen Bistums Salzburg. Die Schüler hörten dann die Übertragung des erzbischöflichen Hochamtes aus dem Dom in Salzburg, bei dem die herrliche „Krönungsmesse“ aufgeführt wurde.

Unterzell

Geburten. Am 30. Jänner abends schenkte die Gattin des Gemeinderates Friedrich Buslehner, Rechau 23, der kleinen Johanna das Leben und in den frühen Morgenstunden des 1. Februar wurde dem Ehepaar Herbert und Maria Kern, Reifberg 148, der kleine Herbert geboren. Beide Kinder kamen im Waidhofener Spital zur Welt. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die Zukunft!

Beförderung. Nach längerer Verwendung als Fahrdienstleiter auf verschiedenen Bahnhöfen wurde nun mit 1. Februar Franz Becksteiner als Verwaltungsbeamter der Zugförderungsleitung in Attnang-Puchheim angestellt. Wir gratulieren unserem ehemaligen Unterzeller vom Haus Nr. 28 dazu bestens.

Sonntagberg

Kino Gleiß. Samstag den 4. und Sonntag den 5. ds.: „Das Kreuz am Jägersteig“. Mittwoch den 8. ds.: „Gesetzloses Land“.

Rosenau a. S.

Feuerwehrrauptversammlung. Die Freiwillige Feuerwehr Rosenau a. S. hielt am Sonntag den 29. Jänner im Gasthaus Morawetz in Rosenau ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Feuerwehrhauptmann Josef Eder konnte neben den erschienenen 39 Feuerwehrmännern auch den Bürgermeister der Gemeinde Sonntagberg Franz Bruckner und den g. Gemeinderat Georg Perthold begrüßen. Nach Verlesung des Protokolles der letzten Hauptversammlung durch Schuldirektor Karl Steinböck brachte der Hauptmann den Tätigkeitsbericht für das Jahr 1955. Aus dem Bericht war unter anderem zu entnehmen, daß die Wehr 43 aktive und 3 Reservefeuerwehrmänner hat, 3 neue junge Wehrmänner sind beigetreten. Die Wehr ist im abgelaufenen Jahr dreimal zu Bränden ausgerückt, hat beim Bezirksfeuerwehrtag in Kematen und beim Begräbnis des früheren Feuerwehrhauptmannes Franz Schroll teilgenommen. Zur Florianifeier wurde mit Musik in die Kirche Gleiß marschiert. Kaufmann Rudolf Schoßmann brachte den Bericht der Feuerwehr- und Mannschaftskasse, der Wehrmann Franz Hiebler jun. den Bericht der Sterbekasse. Die Wehrmänner Alfred Bürbaum und Franz Pfannhauser hatten die Kasse überprüft, selbe in Ordnung befunden und es wurde dem Kassier die Entlastung erteilt. Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1956 sowie der Beitritt zu einer Versicherung der einzelnen Feuerwehrmänner beschlossen. Unter „Allfälliges“ erklärte Bürgermeister Bruckner, daß die Berichte der Wehr recht zufriedenstellend waren. Er erinnerte an die Wünsche der Wehr, einen neuen Wagen anzuschaffen und daß bereits zu diesem Zweck ein Sparbuch mit 33.394 S angelegt sei und im laufenden Jahr um weitere 20.000 S erhöht werden wird. Der Bürgermeister erklärte, daß die Gemeinde immer bereit sei, die Wehr einsatzbereit zu halten und seit 1947 für die Wehren 182.755 S ausgegeben wurden. Der Bürgermeister streifte kurz, was im heurigen Jahr geplant ist und was im abgelaufenen Jahr in der Gemeinde geleistet wurde. Zum Schluß dankte der Hauptmannstellvertreter dem Bürgermeister für die jetzt angeschafften Ausrüstungsgegenstände. Nach zweistündiger Dauer wurde die Jahreshauptversammlung mit „Gut Wehr“ vom Feuerwehrhauptmann geschlossen.

Biberbach

Geburten. Der Familie Johann und Aloisia Grubhofer, Landwirt, Scherhub 112, wurde ein Johann, der Landwirtschtochter Maria Pfaffeneder, Kantering 36, ein Herbert, der Familie Franz und Theresia Günther, Landwirt, Adersdorf 115, eine Maria, der Landarbeiterin Mathilde Hackl, Ober-Bertl 198, ein Franz geboren. Beste Glückwünsche!

Hochzeit. Am 17. ds. heirateten Johann Wagner, Molkereiarbeiter in Adersdorf 118, und Theresia Freundl, Bichl 113. Beim Hochzeitsmahl besorgte die Musikkapelle Biberbach die Musik für ihren Kameraden. Herzlichen Glückwunsch!

Todesfall. Am 24. ds. starb Franziska Bachner, Altersrentnerin, Biberbach Nr. 259, in der Au. R. I. P.

Mozartfeier. Am 27. ds. fand in der hiesigen Volksschule eine schöne und gut gelungene Mozartfeier statt. Lehrer Karl Lammerhuber gab sich alle Mühe, so daß die Schüler mit ihren sehr gut einstudierten Mozartliedern bei den Zuhörern volles Lob und reichen Beifall ernteten. Es kamen folgende Lieder zum Vortrag: Morgengesang aus der Oper „Die Zauberflöte“, „Wasserfahrt“, „Bona nox“ (Kanon zu vier Stimmen), Glockenspielchor aus der Oper „Die Zauberflöte“ und das „Wiegenlied“, bei dem der Schüler Alois Röcklinger, Wiesmühle, durch seine Engelsstimme die Herzen der Zuhörer besonders eroberte. Zwischen den einzelnen Liedern kamen Anekdoten um Mozart zur Verlesung. Lehrer Karl Lammerhuber brachte durch seinen ausgezeichneten Vortrag über Mozarts Leben und Schaffen den großen Künstler und Sohn unserer Heimat den Anwesenden besonders nahe. Mit der Bundeshymne wurde die Mozart-Feier beendet.

Hilm-Kematen

In den Stand der Ehe traten: Otto Bachner, Brunnenmachersgehilfe, Niederhausleiten, und Leopoldine Tanzer, Landarbeiterin, Biberbach. Viel Glück!

Ball der Musiker. Am 28. v. M. war der Musikerball in der Turnhalle Kematen. Abwechselnd spielten die Blas- und die Tanzkapelle, so daß alle Besucher dem Tanz recht vergnügt huldigen konnten. Auch jedes Los gewann und es wurden gute Treffer erzielt.

Arbeitergesangsverein — Operettenaufführung. Der Arbeitergesangsverein führt die beliebte Operette von Karl Millöcker „Der Bettelstudent“ in der Turnhalle Kematen und zwar an folgenden Tagen auf: Samstag den 18. ds. um 20 Uhr, Sonntag den 19. ds. um 15 Uhr, Donnerstag den 23. ds. um 20 Uhr, Samstag den 25. ds. um 20 Uhr, Sonntag den 26. ds. um 15 Uhr, Donnerstag den 1. März um 20 Uhr, Samstag den 3. März um 20 Uhr, Sonntag den 4. März um 15 Uhr.

Allhartsberg

Faschingkehrhaus. Am Faschingdienstag den 14. ds. findet im Gasthaus Grünmann ein gemütlicher Faschingkehrhaus statt. Beginn ist um 18 Uhr. Um 19.30 Uhr findet der Maskeneinzug statt. Alt und jung ist dazu herzlich eingeladen.

Melkkurs. Am 21. Jänner traten zehn der besten Melkerinnen des Ländl. Fortbildungswerkes Allhartsberg im Gasthaus Grünmann zu einem Probemelken an. Dazu waren Melklehrer Grausam aus Neustadt, die fachlichen Mitarbeiter Ferdinand Aigner jun., Allhartsberg, und Anton Kassa aus Wallmersdorf erschienen. Als die drei besten Melkerinnen gingen Fräulein Mitzi Langenreither, Dorf, Frieda Hausberger, Fohra, und Pepi Hinterbuchinger, Nußbaum, Hiesbach, hervor. Die drei Spitzenmelkerinnen werden demnächst zum Bezirksmelken antreten. Wir wünschen ihnen viel Glück und Erfolg!

Ybbsitz

Geburt. Am 20. Jänner wurde den Eltern Leopold und Elfriede Ecker geb. Matzku, Melker, Rote Maisberg Nr. 29, ein Knabe geboren, der den Namen Franz erhielt. Beste Glückwünsche!

Sterbefall. Am 22. Jänner starb Frau Elisabeth Schornsteiner geb. Fuchs, Gemeinde Waldamt, Rote Schwarz-Ois Nr. 10, im 72. Lebensjahre. R. I. P.

Todesfall. Am 27. v. M. ist der Ausnehmer von Oberurnbach, Michael Rotenschlager, nach längerem Leiden im 78. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Maskenball. Die Turn- und Sportunion veranstaltet wie alljährlich auch heuer wieder einen Maskenball, der am Faschingsamstag den 11. ds. im Heigl-Saal stattfindet. Die Musik besorgt die Kapelle Lindner aus Waidhofen.

Gesangsverein. Am Dienstag den 24. Jänner fand im Gasthaus Heigl die Jahreshauptversammlung des Gesangsvereines statt, bei welcher Obmann Seisenbacher die beiden Ehrenmitglieder Michael Fürnschliel und Julius Sackl sowie fast alle Angehörigen des Frauen- und Männerchores begrüßen konnte. Nachdem die Tagesordnung bekanntgegeben war, brachte Schriftführer Schnabl seinen umfangreichen Tätigkeitsbericht zur Verlesung. Schonungslos wie immer beleuchtete er die Mängel des

Vereines, schoß in jede Richtung mit scharfer Munition und erntete am Schlusse seiner Ausführungen dennoch Beifall, weil er es versteht, den Bogen nicht zu überspannen und mit seinen heiteren Versen jedem wieder versöhnend die Hand zu reichen. Waren auch die Leistungen im abgelaufenen Vereinsjahr nichts Gigantisches, so haben sie allein durch das Wunschkonzert im Sommer den Beweis erbracht, daß sich der Verein trotz einer heute vorherrschenden Realistik mit seinen ideellen Zielen durchzusetzen vermag. Kassier Schörg-huber gab im weiteren Verlauf einen interessanten Einblick in das finanzielle Gebaren und konnte — ebenso wie die Subkassiere H. Dupal und Frau Irma Käßler — den Dank der Versammlung für die oft nicht leichte Tätigkeit entgegennehmen. Nicht weniger Anerkennung wurde den beiden Chor-meistern Direktor Bsteh und Oberlehrer Wagner für ihre Arbeit im abgelaufenen Jahre zuteil. Die folgenden Ausführungen des Obmannes waren ein flammendes Bekenntnis für die Ideale des Gesanges und gipfelten in einem leidenschaftlichen Appell an alle Mitglieder, im neuen Vereinsjahr Opferfreudigkeit, Disziplin und Kameradschaft zu üben, damit der Verein seiner Aufgabe gerecht werden kann, altes, schönes Liedgut zu wahren, zu pflegen und der nachfolgenden Generation zur inneren Erbauung weiterzugeben. In der anschließenden Debatte gab der Obmann dann noch eine klare Darstellung über den Grund der Nichtabhaltung des Balles und machte damit den vielen Gerüchten ein Ende, die in letzter Zeit über diese Frage die Gemüter erregten. Oberstes Ziel eines kulturschaffenden Vereines in einem kleinen Orte muß es sein und bleiben, alle Kräfte auf diesem Gebiete zu mobilisieren, die gedeihliche Zusammenarbeit mit Vereinen gleicher Ziele anzustreben und zu sichern. Das treue Ballpublikum vergangener Jahre bitten wir, die Schwierigkeiten, denen sich gerade der Gesangsverein in dieser Beziehung gegenüber sieht, zu verstehen, gleichzeitig aber auch die Versicherung entgegenzunehmen, daß im kommenden Jahre so oder so mit einem Sängerball gerechnet werden kann. Die akuten Probleme müssen und werden gelöst werden, schon deshalb, wie man erst jetzt sieht, wie bedauerlich viele Ybbsitzer den Ausfall der heurigen Veranstaltung empfinden. Die Vereinsleitung und mit ihr viele Mitglieder wollen mit ihrer Arbeit nichts anderes, als der Heimat zu dienen und diese edle Aufgabe rechtfertigt die Opfer, die an Zeit und Geld gebracht werden müssen. Beim Gesangsverein ist es einzig und allein der Idealismus, der seine Mitglieder beseelt und anspornt, weil hier weder ein Siegeslorbeer noch finanzielle Vorteile winken. Quertreibereien, die von längst durchschauten Besserwissern, aber nicht Bessermachern kommen, vermögen die Kräfte der Zusammenarbeit nicht zu behindern, weil diese gottlob in allen Lagern stärker sind als die Elemente spießbürgerlicher Einfalt. Große Aufgaben plant der Gesangsverein für das heurige Jahr. Allem voran werden wir des vor 200 Jahren geborenen großen Österreicher, unseres musikalischen Genies Wolfgang Amadeus Mozart in einer schlichten, aber würdigen Feier gedenken. Im Juni erwarten wir einen Wiener Gastverein und als Höhepunkt wird im Sommer das Wunschkonzert am Marktplatz wieder alle Ybbsitzer vereinen. Der Gesangsverein dankt an dieser Stelle der gesamten Bevölkerung für die immer wieder bekundete Anhänglichkeit und bittet, der gesanglichen Tätigkeit als Ausdruck unseres Empfindens für alles Edle und Schöne auch im neuen Jahr ihre Referenz zu erweisen. Sangesfreudige Ybbsitzer, die noch abseits stehen, sind in unseren Reihen herzlich willkommen und wir würden uns freuen, bei den nächsten Proben, die für die Damen jeden Dienstag, für die Männer jeden Donnerstag im Gasthaus Heigl stattfinden, vor allem jugendlichen Nachwuchs begrüßen zu können. Im Gedenken an Mozart wollen wir dieses Jahr beginnen und in seinem Geiste dem Gesang und der Musik in freudiger Hingabe dienen.

Versuchter Einbruch. In der Wirtschaft Seemann, Salegg, Waldamt, Rote Schwarz-Ois, versuchte am Sonntag den 22. Jänner der in Niederösterreich und Steiermark ohne geregelte Beschäftigung unstet herumwandernde Ludwig Reisinger einen Einbruch zu verüben. Er brach durch den Stall in das Wohnhaus ein, wurde jedoch, bevor er einen Diebstahl durchführen konnte, von dem Sohn des Besitzers entdeckt. Reisinger gab sich als Monteur aus, der die Lichtleitungen zu überprüfen habe. Er wurde der Gendarmerie übergeben und dem Kreisgericht St. Pölten überstellt.

Großhollenstein

Todesfall. Am 24. v. M. ist Frau Maria Kronsteiner, Ober-Strassenwärtersgattin, Rote Oberkirchen, nach kurzem Leiden, im 82. Lebensjahre gestorben. Sie ruhe in Gottes Frieden!

Verschönerungsverein — Schachmeisterschaft 1956. Vorige Woche ging am Dienstag der bis in die Endphasen spannende Kampf um die Lorbeeren der Schachmeisterschaft zu Ende. 14 Spieler traten in zwei Gruppen an. Sieger der A-Gruppe und damit Schachmeister 1956

wurde der Nestor der Hollensteiner Schachspieler Hans Schöllhammer. An zweiter Stelle folgte Alfons Schnabaler. Dritter wurde Lehrer Franz Rautter. In der B-Gruppe ergab sich folgende Reihung: 1. Hans Rettensteiner sen., 2. Hans Frühwald, 3. Ludwig Ambros. Bei der Siegerehrung, die im inoffiziellen Teil einen heiteren Verlauf nahm, wurden durch den Obmann des Verschönerungsvereines Willi Gruber an die Preisträger wertvolle Kassetten mit Schachfiguren verteilt, die der Verschönerungsverein in vorbildlicher Geberlaune auch dieses Jahr stiftete.

Arbeiterball. Heuer wird der Arbeiterball besonders schön. Für gute Unterhaltung, schöne Überraschungen und beste, spielfreudige Musik ist gesorgt. Masken sind sehr erwünscht!

Lichtspiele. Samstag den 4. ds.: „Glühender Dschungel“. Sonntag den 5. ds.: „Johannisfeuer“.

Gaflenz

Hochzeitsfeier. Am Montag den 23. Jänner hielt Hans Mayr-Vielhaber, Besitzersohn und Schmiedmeister im Markt 26, mit der Tochter des Pächters der Pfarrhofwirtschaft Halbartschlager, Fräulein Hilda Halbartschlager, Hochzeit. In früher Morgenstunde leiteten schon Böllerschüsse den Ehrentag ein. Der stattliche Hochzeitszug bewegte sich unter den Klängen der Ortsmusik in die Pfarrkirche, wo die Trauung stattfand, und hernach ging's zum Kirchenwirt zur Hochzeitsfeier, die unter der Leitung des Bidlmannes Jaglbauer zur vollsten Zufriedenheit verlief. Viel Glück und Segen dem geschätzten jungen Brautpaar!

Ortsbauernausschuß. In der konstituierenden Sitzung des Ortsbauernausschusses im Gasthof Rettensteiner in Anwesenheit des Bürgermeisters Andreas Kopf und Bezirksbauernkammersekretärs Dipl. Ing. Kühnel und Kammererrat Karl Riegler nahm Bezirksbauernkammerobmann Luhammer die Angelobung des einstimmig wiedergewählten Ortsbauernobmannes Ferdinand Hirtner, Unterwinkler, Neudorf, vor. Nach der Angelobung versprach Ortsbauernführer Hirtner, weiterhin alles im Interesse der Bauernschaft zu tun und hat die anwesenden Funktionäre um ihre Unterstützung. Zum Stellvertreter wurde Josef Rettensteiner, Greilbauer, einstimmig gewählt. Anschließend hielt Dipl. Ing. Kühnel einen interessanten Vortrag über verschiedene landwirtschaftl. Förderungsmaßnahmen, welche die finanziellen Ausfälle für die Bauernschaft in der Praxis ersetzen sollen. Hierauf sprach Luhammer über das schwierige Milchpreisproblem und erklärte unter dem Beifall aller Anwesenden, man solle in jedem Bezirk ein Bauernhaus als Versuchshof für die wirtschaftliche Rentabilität besonders auf dem Milchsektor ankaufen und unter den Bedingungen bewirtschaften lassen, wie man es den Bauern zumutet. Abschließend beglückwünschte er nochmals den Ortsbauernausschuß zu seinem neugewählten Ortsbauernobmann und forderte alle auf, einig zu bleiben. Kammererrat Karl Riegler sprach noch über Steuerfragen, über die Überbesteuerung bei Wald und über den katastrophalen Landarbeitermangel infolge Abwanderung zur Industrie.

Eisschützenverein — Schießen um den Wanderpokal. Der Eisschützenverein veranstaltet am 5. ds. ein Eisstockschießen um den Wanderpokal, für das die Einladungen an die Sportfreunde bereits ergangen sind. Die Zusammenkunft der Moarschaften erfolgt im Vereinsheim Sepp Rettensteiner, wo die Namhaftmachung der einzelnen Moarschaften stattfindet. Beginn der Austragung ist 8.30 Uhr. Nennschluß 9.30 Uhr. Die Vereinsleitung hofft auf eine zahlreiche Beteiligung an dieser traditionellen Veranstaltung und lädt alle Sportfreunde nochmals hiezu ein.

Unfall beim Böllerschießen. Beim Hochzeitsböllerschießen am 23. Jänner zog sich Anton Rettensteiner eine schwere Verletzung zu. Da der geladene Böller anfänglich nicht losging, näherte sich der Schütze, um nachzusehen, inzwischen erfolgte aber der verhängnisvolle Schuß.

Maria-Neustift

Buntes Faschingprogramm. „Lustig in Ehrn...“ Unter dieser Devise veranstaltete die Kath. Jugend am Sonntag den 22. Jänner ihre Faschingsunterhaltung im Gasthaus Ahrer. — Der Musikverein Maria-Neustift lud am Sonntag den 29. Jänner alt und jung zu einem bunten Programm unter dem Motto „Frohsinn, Gesang und Lachen“. Ab 17 Uhr fand der traditionelle Musikball statt. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. — Am Faschingssonntag wird in Maier's Gasthaus der Maskenball abgehalten, wozu die Feuerwehr Maria-Neustift alle recht herzlich einladet.

Briefkasten der Redaktion

Wegen Platzmangel und spätem Eintreffen mußten einige Ortsnachrichten für die nächste Nummer zurückgestellt werden.



NEWAG

NIEDERÖSTERREICHISCHE ELEKTRIZITÄTWERKE AKTIENGESellschaft, WIEN

PROSPEKT

**betreffend die Zulassung zum Börsenhandel von Nennwert 300 Millionen Schilling
5 1/2 %ige Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1955**

Die NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, begibt eine Anleihe im Gesamtnennbetrage von 300 Millionen Schilling.

Die Anleihe dient vorwiegend zur Finanzierung der Kampfstufen Dobra-Krumau und Ottenstein der NEWAG Kampfkraftwerke und der Konvertierung älterer, höher verzinslicher, nicht titulierter Schulden.

Die Aufnahme dieser Anleihe wurde vom Bundesministerium für Finanzen mit Erlaß vom 4. März 1955, Zl. 16.752-15 B/1955, grundsätzlich genehmigt. Die Genehmigung der Anleihebedingungen erfolgte mit Erlaß vom 7. Juli 1955, Zl. 80.602-15 B/1955.

Die Teilschuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und tragen das Datum Wien, am 1. November 1955.

Stückelung:

7.500 Stück zu je S 100.— mit den Nr. 1— 7.500
7.500 Stück zu je S 500.— mit den Nr. 7.501— 15.000
90.000 Stück zu je S 1.000.— mit den Nr. 15.001—105.000
30.000 Stück zu je S 5.000.— mit den Nr. 105.001—135.000
5.550 Stück zu je S 10.000.— mit den Nr. 135.001—140.550

Die Stücke sind zum Zwecke der Verlosung in 15 Verlosungseinheiten (Gruppen A—P) von 20 Millionen Schilling eingeteilt.

Verzinsung:

5 1/2 % jährlich, zahlbar im nachhinein halbjährlich am 1. Mai und 1. November eines jeden Jahres. Der erste Zinschein wird am 1. Mai 1956 fällig.

Laufzeit:

Die Laufzeit der Anleihe beträgt 20 Jahre.

Tilgung:

Die Tilgung der Anleihe erfolgt nach fünf tilgungsfreien Jahren in 15 gleichen Jahresraten à 20 Millionen Schilling im Wege der jährlichen Verlosung, erstmalig im August 1961. Die Einlösung der verlosenen Teilschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert an dem auf die Verlosung folgenden 1. November, erstmalig am 1. November 1961.

Die NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, ist berechtigt, die planmäßige Tilgung durch Auslösung von mehr als einer Gruppe zu einem Tilgungstermin zu verstärken und diese auf die planmäßige Tilgung anzurechnen.

Kündigung:

Die Kündigung sämtlicher noch nicht ausgeloster Teilschuldverschreibungen ist der NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zu einem Zinsfälligkeitstermin, frühestens jedoch zum 1. November 1961 möglich. Den Gläubigern steht kein Kündigungsrecht zu.

Zahl- und Einreichstelle:

Als solche fungiert die Girozentrale der Oesterreichischen Sparkassen, Wien I, Fichtegasse 10.

Verjährung:

Zinsen verjähren drei Jahre, Kapitalbeträge 30 Jahre nach Fälligkeit.

Bekanntmachungen:

Alle die Anleihe betreffenden Anzeigen (Tag der Auslösung, Nummern der verlosenen Stücke usw.) erfolgen im amtlichen Teil der „Wiener Zeitung“.

Haftung:

Für die Verzinsung und Tilgung der Teilschuldverschreibungen hat das Land Niederösterreich mit Beschluß des Landtages von Niederösterreich vom 6. Mai 1955 die Haftung (gemäß § 1356 ABGB.) übernommen.

Begünstigungen:

Die Teilschuldverschreibungen sind zur Anlage von Mündelgeldern geeignet.

Die Zulassung der Teilschuldverschreibungen zum Lombard bei der Oesterreichischen Nationalbank wird beantragt werden.

Die NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, wurde im Jahre 1922 gegründet. Mit Bundesgesetz vom 26. März 1947, BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz), wurden die Anteilsrechte in das Eigentum des Bundeslandes Niederösterreich übertragen.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Oekonomierat Johann Steinböck, Landeshauptmann von Niederösterreich, Wien;

Geschäftsführender Präsident: Landesrat Viktor Müller, Wien;

Vizepräsident: Unterstaatssekretär a. D., Landesrat a. D. Heinrich Schneidmahl, Wien;

Präsidialmitglieder: Dr. Lorenz Karall, Landeshauptmann von Burgenland, Eisenstadt; Kammerpräsident Ingenieur August Kargl, Landeshauptmannstellvertreter von Niederösterreich, Wien; Direktor a. D. Franz Popp, Landeshauptmannstellvertreter von Niederösterreich, Wien;

Aufsichtsratsmitglieder: Landtagsabgeordneter a. D. Engelbert Bogenreiter, Oberamt bei Gresten, Landtagsabgeordneter Robert Dubovsky, Wien, Kammersekretär Doktor Karl Edtmaier, Wien, Landtagsabgeordneter a. D. Amtsrat Josef Erneckner, Schwechat, Bürgermeister Josef Graf, Neunkirchen, Bundesrat a. D. Franz Hadriga, Poysbrunn, Direktor a. D. Wenzel Kaska, Vizebürgermeister der Stadt St. Pölten, Bürgermeister Franz Kohout, Waidhofen a. d. Ybbs, Bürgermeister Hans Krippel, Horn, Bürgermeister Prof. Franz Leisser, Waidhofen a. d. Thaya, Dr. Viktor Seidl, Landtagsklubsekretär, Wien, Bürgermeister Karl Stibernitz, Deutsch-Wagram, Kammerpräsident Nationalrat Josef Strommer, Wien, Bürgermeister Rudolf Wehrl, Wiener Neustadt.

Vorstand:

Generaldirektor Dr. Fritz Skacel,

Direktor Ing. Julius Handler,

Direktor Ing. Anton Ofenböck.

Gegenstand des Unternehmens:

Die NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, ist gemäß 2. Verstaatlichungsgesetz die Landesgesellschaft für Energieversorgung der Bundesländer Niederösterreich und Burgenland-Nord.

Das **Grundkapital** der NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, beträgt derzeit 30 Millionen Schilling. Nach Erstellung der Schillingeröffnungsbilanz wird das Grundkapital auf 150 Millionen Schilling aufgewertet werden. (Siehe hierzu die Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 4. Juni 1955, BGBl. Nr. 116 aus 1955, über die Grundentschädigung für Anteilsrechte, die mit dem 2. Verstaatlichungsgesetz verstaatlicht worden sind — 2. Durchführungsverordnung zum Ersten Verstaatlichungs-Entschädigungsgesetz.) Die Entschädigung der Aktionäre erfolgt durch das Land Niederösterreich in barem, und zwar für effektive Stücke mit S 650.— für eine Aktie mit dem Nominalbetrag von S 100.—. Diese Entschädigungsaktion ist bereits durchgeführt. Für Giosammelstücke erfolgt sie nach Bereinigung derselben auf der gleichen Basis. Die Rücklagen per 31. Dezember 1953 betrugen 87 Millionen Schilling.

Anlagevermögen:

	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953
	in rund Millionen Schilling								
Anschaffungswerte	103	105	110	125	150	209	335	476	573
Wertberichtigungen	62	65	68	74	80	93	140	179	235
Restbuchwerte	41	40	42	51	70	116	195	297	338
d. s. in % vom									
Bruttoanlagevermögen	40	38,5	38	41	47	55	58	62	59

Im einzelnen besitzt die NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft nachstehende Anlagen:

Speicherkraftwerke	Leistung kW	Arbeitsvermögen im Durchschnitt Millionen kWh
Dobra-Krumau	15.600	40
Thurnberg-Wegscheid	2.700	11,5
Wienerbrunn	4.500	13
Erlauboden	2.500	10
45 Diesel- und Wasserlauf-Kraftwerke	15.900	51
1 Dampfkraftwerk mit Erdgasfeuerung in Neusiedl a. d. Zaya	7.000	22

Das Speicherkraftwerk Ottenstein ist derzeit im Bau. Die Leistung des fertiggestellten Kraftwerkes wird 40.000 kW betragen, das Arbeitsvermögen 84 Millionen kWh.

Die Gesellschaft verfügt über 550 km 60 kV-Leitungen, 6345 km sonstige Hochspannungsleitungen und 11.970 km Niederspannungsleitungen.

Der Stromumspannung dienen 4180 Transformatoren mit einer Gesamtleistung von 770.000 KVA, darunter 59 Großspanner mit einer Gesamtleistung von 396.000 KVA.

Der Strombedarf zeigt seit der Gründung der Gesellschaft folgende Entwicklung:

	in Millionen kWh					
	1922	1937	1945	1946	1947	1948
	20,2	63,2	180,2	212,2	225,7	277,5
	1949	1950	1951	1952	1953	1954
	327,4	378,5	403,4	429,4	462,4	537,1

Der Strombedarf für 1955 wird voraussichtlich 600 Millionen kWh, für 1960 1200 Millionen kWh betragen.

Erläuterungen der BILANZ zum 31. Dezember 1953

(Die Bekanntmachung der Bilanz erfolgte in der „Wiener Zeitung“ vom 29. Mai 1955)

An der Erhöhung der Anschaffungswerte des Anlagevermögens sind vor allem die Kampfkraftwerke beteiligt. Eine Umschichtung der Position des Anlagevermögens fand außerdem dadurch statt, daß die Bausumme der Kampfstufe Dobra-Krumau aus den „In Bau befindlichen Kraftwerken“ ausschied und auf die entsprechenden Anlagegruppen aufgeteilt wurde. Die Anlagenabgänge resultieren aus Verkäufen von stillgelegten Anlagen, der Ausschrottung überalterter und unbrauchbarer Betriebsmittel sowie aus Gutschriften von Lieferanten für bereits im Vorjahr aktivierte Anlagen. Die diesen Abgängen entsprechende Wertberichtigung wurde unter Passiva III als Entnahme ausgewiesen. Bei dem Ausweis der Wertberichtigung zum Anlagevermögen tritt gegenüber dem Vorjahr insofern eine Aenderung ein, als die Teilwertabsenkungen aus Baukostenbeiträgen und Betriebsübernahmen nicht mehr entwickelt wurden, sondern nur mit dem Anfang- und Endstand aufscheinen. Diese Ausweisänderung war durch die Besonderheit der Behandlung der Teilwertabsenkung geboten (jährliche Auflösung). Die Wertberichtigung zu den übernommenen Anlagen betrifft die im Berichtsjahr auf Grund des 2. Verstaatlichungsgesetzes, bzw. in freier Vereinbarung übernommenen Anlagen, welche auf der Aktivseite der Bilanz mit ihrem Neuwert in Höhe von S 3.492.520.— angesetzt wurden. Die Prozentsätze bei der ordentlichen Abschreibung blieben unverändert. Die Sonderabschreibung ist auf die Inanspruchnahme der begünstigten Anlageabschreibung für kurzlebige Wirtschaftsgüter und die begünstigte Abschreibung auf Grund des Ausfuhr-

förderungsgesetzes 1953 zurückzuführen.

Die Werte des Umlaufvermögens blieben unter Berücksichtigung der hiezu auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Wertberichtigung nahezu unverändert. Im einzelnen sind gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

Erhöhung bei den Warenvorräten um rund S 684.000.—, bei den Wertpapieren um rund S 113.000.—, bei den geleisteten Anzahlungen um rund S 2.791.000.— und bei den Forderungen um rund S 2.375.000.—. Verringert haben sich nur die flüssigen Mittel, und zwar um rund S 315.000.—.

Die unter den Passiven ausgewiesene Wertberichtigung zum Umlaufvermögen dient zur Deckung etwaiger Ausfälle bei Forderungen und anderen Umlaufaktiven.

Das Grundkapital blieb unverändert, ebenso die gesetzlichen Rücklagen. Die freien Rücklagen erhöhten sich durch Zuführung aus dem Reingewinn 1952 gemäß Beschluß der 23. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. September 1954 um S 2.000.000.—.

Bei den Rückstellungen für ungewisse Schulden handelt es sich um die Vorsorge für die Inanspruchnahme aus Währungsverbindlichkeiten, Pensions-, Steuer- und anderen zu erwartenden Verpflichtungen. Die unter Verbindlichkeiten, Ziffer 1, ausgewiesene Anleiheverbindlichkeit, hypothekarisch gesichert, bezieht sich auf die 7 1/2-prozentige Golddollar-Anleihe des Landes Niederösterreich 1925, welche seinerzeit der NEWAG zu Originalbedingungen überlassen wurde. Der ausstehende Anleiherest beträgt

S 137.500.—, ausgewiesen mit Schillingwert von S 3.598.375.— (Umrechnungskurs 26,17). Zur Zeit wird mit dem Treuhänder der Anleihegläubiger über die Wiederaufnahme des seit 1944 ruhenden Tilgungsdienstes verhandelt.

Durch eine um rund S 92.000.000.— erhöhte Inanspruchnahme von Bankkrediten konnte die Gesellschaft nicht nur ihren Kapitalbedarf für den Ausbau der Kampfkraftwerke decken, sondern darüber hinaus ihre Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen erheblich senken, die mit rund S 41.563.000.— gegenüber rund S 102.571.000.— im Vorjahr ausgewiesen werden.

Als Eventualverbindlichkeit ist unverändert ein aus der Abrechnung des seinerzeitigen Verkaufserlöses für kraftlos erklärte Schilling-Aktien stammender Verrechnungssaldo zu berücksichtigen.

Unter den „Außerordentlichen Aufwendungen“ ist in Höhe von S 12.000.000.— die Bildung einer Rückstellung enthalten, für den auf unsere Gesellschaft entfallenden Einlösungsanteil aus einer gemeinsamen Anleihe des Landes Niederösterreich und der Ge-

meinde Wien, der „4prozentigen Landesinvestitionsanleihe für Eisenbahnzwecke des Landes Niederösterreich vom Jahre 1911“, die seinerzeit mit einer Goldklausel ausgestattet war. Die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung in diesem Ausmaß ergab sich auf Grund eines von der federführenden Verrechnungsstelle der Anleihe der Gemeinde Wien erstellten Angebotes, wonach u. a. der noch aushaftende Anleiherest mit ffrs. 20.000.— für je Nominale Goldfrancs 500.— eingelöst werden soll.

Die „Außerordentlichen Erträge“ beinhalten vor allem aufgelöste Steuerrückstellungen und Schadenersatzleistungen aus Versicherungen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn von S 3.944.124,63, welcher sich aus dem Gewinnvortrag aus dem Jahre 1952 in Höhe von S 500.906,23 und dem Jahresgewinn 1953 in Höhe von S 3.443.218,40 zusammensetzt.

Es wurde der Hauptversammlung vorge-schlagen, von dem Reingewinn einen Betrag von S 3.500.000.— den „Freien Rücklagen“ zuzuführen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind die Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1955 der NEWAG Niederösterreichische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft, Wien, im Nennwert von 300 Millionen Schilling, zum Handel und zur amtlichen Notierung an der Wiener Börse zugelassen worden.

Wien, im November 1955.

Girozentrale
der Oesterreichischen Sparkassen

NEWAG
Niederösterreichische Elektrizitätswerke
Aktiengesellschaft

VIEL LIGHT

für wenig Geld!

PHILIPS DOPPELWENDELLAMPEN HELFEN SPAREN



Für die Bauernschaft

Landmaschinenhalle. Die landwirtschaftlichen Lagerhausgenossenschaften sind in der Lage, sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte zu günstigen Bedingungen für ihre Mitglieder zu besorgen. Zum Unterschied von Privathändlern besteht hier der Vorteil der objektiven Beratung durch Fachleute, während der Privathändler vor allem daran interessiert ist, diejenigen Maschinen an den Mann zu bringen, deren Vertretung er hat. Eine Exkursion des ländlichen Fortbildungswerkes unseres Bezirkes hatte Mitte Jänner Gelegenheit, die genossenschaftliche Landmaschinenhalle in Amstetten zu besichtigen. Wie die Exkursionsteilnehmer berichteten, waren sie angenehm überrascht über die Reichhaltigkeit des Lagers, in welchem nicht nur Maschinen für den Flachlandbauern, sondern auch für den Bergbauern und den bäuerlichen Haushalt vorhanden sind. Die Lagerhausverwaltung nimmt Bestellungen für sämtliche Land- und Haushaltsmaschinen entgegen. Die Kammer muß auf Grund der gemachten Erfahrungen vor umherziehenden Maschinenagenten warnen und empfiehlt den Ankauf über die zuständige Genossenschaft.

Tiefkühlanlage. Die Tiefkühlanlage der landwirtschaftlichen Genossenschaft Hollenstein ist nunmehr fertiggestellt. Die feierliche Eröffnung findet am Sonntag den 5. Feber um 11 Uhr statt. Vertreter des Landwirtschaftsministeriums und der Landwirtschaftskammer werden an der Eröffnung teilnehmen. Die Anlage ist im Genossenschaftshaus (ehemalige Molkerei) untergebracht. Es ist eine Schrankanlage mit 30 Fächern. Ein Fach faßt 215 Liter Kühlgut und weist eine Temperatur von minus 18 Grad Celsius auf. Bei dieser Temperatur ist Fleisch, Wurst, Gemüse und Obst fast unbeschränkt haltbar. Der Hauptvorteil wird darin liegen, daß einerseits der Küchensatz des bäuerlichen Haushaltes wesentlich bereichert werden kann und das ganze Jahr hindurch Frischfleisch aus dem Kühlfach auf den Tisch kommen kann. Andererseits wird die Schlachtung unabhängig von der Jahreszeit. Auch die Konservierung von Rindfleisch und Wildpret wird durch die Tiefkühlanlage erleichtert. Die Anlage in Hollenstein ist nicht nur die erste in unserem Bezirk, sondern auch eine der ersten in ganz Niederösterreich.

Melkmaschinenaktion. Die Landwirtschaftskammer brachte für das Bergbauerngebiet und somit auch für den Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs eine Melkmaschinenaktion zur Ausschreibung. Einbezogen in die Aktion werden nur jene Melkmaschinentypen, die von der Bundesversuchs- und Lehranstalt in Wolfpassing auf ihre Eignung untersucht und als gut befunden wurden. Es sind dies nachstehende 6 Maschinentypen: Alfa, Benzona, Conde, Manus, Surge, Westfalia. Alle anderen Typen kommen nicht in Betracht. Dem Ansuchen ist eine tierärztliche Bestätigung über die Galtfreiheit des Kuhbestandes beizulegen. Der Kostenbeitrag ist voraussichtlich 10 Prozent, höchstens jedoch 1000 S. Da die Förderungsmittel nur im beschränkten Umfang zur Verfügung stehen, werden die Anträge in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Die Aktion ist mit Ende April befristet. Alle Melkmaschinen können über das Lagerhaus bezogen werden.

Kammervorstellungen. Sonntag den 5. Feber, 11 Uhr, Hollenstein, Eröffnung der Gemeinschaftstiefkühlanlage. Montag den 6. Feber, 9 Uhr, Opponitz, Blaimauer, Elektrokurs. Samstag den 11. Feber, 9 Uhr, Allhartberg, Grünmann, Elektrokurs. Aschermittwoch den 15. Feber, 9 Uhr, Sonntagberg, Dredhof, Bauernsprechtag. Sonntag den 19. Feber, 10 Uhr, Konradsheim, Schatzöd, Bauernsprechtag. Dienstag den 14. Feber, 9 Uhr, Waidhofen a. d. Ybbs, Heimatsaal, Gulleilmvorführung.

Plakate

für
Festveranstaltungen
jeder Art
geschmackvoll,
rasch und billigst

aus der
Druckerei Stummer
Waidhofen a. d. Y., Tel. 35

Dank

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Gattin, bzw. Mutter und Großmutter, Frau

Elisabeth Schornsteiner

sagen wir auf diesem Wege überallhin innigen Dank. Besonders danken wir Hochw. P. Gregor für die Führung des Konkurses, der Gemeindevertretung von Ybbsitz und Waldamt für die erwiesene letzte Ehre sowie allen, die unsere liebe Tote auf dem letzten Weg begleiteten. Herzlichen Dank auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Waldamt, im Jänner 1956.

Johann Schornsteiner
samt Kinder.

Herren-Schneiderin

19 Jahre alt, sucht Stellung im Beruf. Liselotte Scheiblauer, Schwarzenberg 39, Post Ybbsitz. 1031

Verkäufer(in)

auch aushilfsweise, und

Lehrling

werden aufgenommen.

FRÜCHTE-FELLNER

Waidhofen a. d. Y., Unt. Stadt 38, Ruf 204. 1039

Tüchtige, erfahrene Verkäuferin

für Schnittwarengeschäft mit Kenntnissen der Schaufenstergestaltung wird sofort aufgenommen bei Josef Seeböck. Modewaren, Waidhofen a. d. Ybbs. Zeugnisse erbeten. Wohnung vorhanden. 1043

Einladung zu der am Samstag, 4. Feber 1956, um 15 Uhr im Gasthof Reiter (Landgemeinde), Ob. Stadtplatz, stattfindenden

Generalversammlung der Österr. Bundesbahn-Landwirtschaft.

5758 Die Vereinsleitung.

Unentbehrlich.

sind jetzt die guten

Flanell-Leintücher

aus dem 1018

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz

Nettes Hausmädchen

über 18 Jahre, wird aufgenommen. Café-Konditorei Erb, Waidhofen. Untere Stadt. 1038

Klavier

(Stutzflügel). Bettbank, Herrenfahrrad (alte Type) preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1033

Zu verkaufen:

Harter, altdeutscher Schreibtisch. Nähmaschine (Ringschiff), 6 Mistbettfenster. Hermine Schmid, Waidhofen, Julius-Jax-Gasse 6 (gegenüber Häuserblock). 1034



„Was koche ich heute?“

Probieren Sie einmal ein ungarisches Nationalgericht:

Lesco 1 Dose S 11.50
und dazu die Beilage

Flaumi 1 Dose S 6.90
die fertige, zeitsparende Masse für den lockeren Kartoffelknödel.

Erhältlich in allen SPAR-Geschäften. — In Waidhofen sind dies: Früchte-Fellner, Hans Rerucha-Wintersberger, Helene Dengler, Hilde Piringner. 1037

„Turbomat“ Waschmaschine

wäscht, schäumt und trocknet ohne Pulsator und ohne Trommel. Mit Heizung und eingebauter Trockenschleuder. Daher wirklich schonendste Wäschebehandlung!

Einführungspreis bis 29. Feber 1956: S 5985.—



Die zweimaligen praktischen Vorführungen haben die Vorzüge dieser Waschmaschine gezeigt und unter Beweis gestellt.

Gebietsvertretung:

FELIX BRÄCHTEL

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 33

Wenn Ihre Wasserleitung eingefroren ist

taut rasch und billig auf 1041

PAUL MARCIK

Installateur

Waidhofen a. d. Ybbs, Ölberggasse 8



Ruf 278

Eine unverbindliche Vorführung des wegen seiner Eleganz und vorzüglichen Fahreigenschaften bekannten, 48 PS. starken

Simca

wie des

Skoda

Diverse Volkswagen

von S 21.000.— bis S 31.000.—
verkäuflich.

Deluxe S 39.800.—
Elysee S 44.600.—
Grand Large S 50.000.—

440 S 33.850.—
1200 S 35.900.—

bieten als Vertreter

1042

M. u. F. Sulzbacher

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 31, Tel. 190

Mercedes 170 V

zu verkaufen. Fleischhauerei Fritz Pöchlauer, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 2, Tel. 120. 1040

Motormäher „Reform“

in bestem Zustand, wegen Umstellung zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1036

**Fach-Optiker
Sorgner**
Waidhofen
a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3
Telephon 291

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 82

Freitag, 3. Februar, 6 und 8 Uhr
Samstag, 4. Februar, 4, 6 und 8 Uhr

Begegnung in Rom

Eine zärtliche Liebesromanze mit Anna Maria Ferrero, Erwin Strahl, Paul Hörbiger und Barbara Laage. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Sonntag, 5. Februar (bei Bedarf 2 Uhr), 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 6. Februar, 6 und 8 Uhr

Ich war ein häßliches Mädchen

Drei Spitzenstars in einem Feuerwerk sprühender Einfälle: Sonja Ziemann, Dieter Borsche, Karlheinz Böhm. Ein mitreißendes Filmlustspiel. **Jugendfrei ab 14 Jahre!**

Dienstag, 7. Februar, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 8. Februar, 6 und 8 Uhr

Schlafwagen 842

Spannend, mitreißend, sensationell, verwegend. Hauptrollen: Glenn Ford, Gloria Grahame, Broderick Crawford. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Donnerstag, 9. Februar, 6 und 8 Uhr

Rummelplatz der Liebe

Der Spitzenfilm in Farben mit der prominenten Besetzung Eva Bartok, Curd Jürgens, Bernhard Wicki. Ein Spiel vom Glück und Ende einer hemmungslosen Leidenschaft. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Jede Woche die neue Wochenschau!

Drucksachen

für Handel, Gewerbe, Industrie und Privatbedarf

rasch

preiswert

geschmackvoll

DRUCKEREI STUMMER

WAIDHOFEN A. D. YBBS
Oberer Stadtplatz, Tel. 35

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.



Zeitgeschehen IM BILD

Man spricht
davon:

Ab 13. Februar 1956:
Weißer Woche
im

**Kaufhaus
Pöchhacker**
Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

ig. 10. Februar 1956

IN CORTINA D'AMPEZZO, unter den schroffen Felswänden der Dolomiten, erklangen am 26. Januar die olympischen Fanfaren zur Eröffnung der VII. Olympischen Winterspiele. Bis 5. Februar werden hier die besten Wintersportler der Welt im Wettkampf aufeinandertreffen.

her LTSPiegel

neue Präsident
scheik hat nach
die ihn in fast alle
tädte führte, sein

n — **Großbritan-**
B der Besprechun-
Eden wurde eine
, die als „Wa-
ation“ bezeichnet
ht. Die Erklärung
, die sich mit der
ler Völker, der
m Weltfrieden be-
tisches Ergebnis
Der Atlantikpakt
ge ihrer gemein-
e Einigung West-
gefördert werden.
lichten sich erneut,
einigung Deutsch-
eil es ohne sie kei-
n kann. Das In-
hte an Berlin wird
n.

arländische Land-
dsatzerklärung an-
es heißt, daß der
Absicht habe, das
l wie möglich mit
Deutschland zu
n deren Zoll- und
zugliedern.

lgerien: Der neue
terpräsident Guy
r Lösung der Al-
und Stelle bege-
unter Protestkund-
em Generalstreik
Die französischen
geplante Gleich-
den Eingeborenen
te Generalresident
eral Catroux, hat
ckgelegt.

hsabgabe und den
mein bis 31. März

AUSLAND

II. von England, die
ia weilt, inspizierte
, wobei es während
m Platzregen kam,
unter einem Balda-
mußte. Der König
rige Oba Adele II.,
en Regen befohlen,
Abkühlung zu ver-



EIN NEUER HOCHOFEN, der täglich 850 Tonnen Roheisen erzeugen kann, wurde in Donawitz angeblasen. Der 66 Meter hohe Stahlgigant hat 20 Millionen Schilling gekostet. Die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft hat bisher 720 Millionen Schilling ERP-Kredite erhalten.



EIN INTERNATIONALES MOZART-JUGENDORCHESTER, dem die besten Schüler aus europäischen und amerikanischen Konservatorien angehören, gibt zurzeit in Wien 20 Konzerte für über 30.000 Schüler. Unser Bild zeigt den begabten 21jährigen Nachwuchs-Dirigenten Wolfgang Gabriel (Wien) bei einer Probe mit dem Orchester und den Sopranistinnen Marion Bravos (Chicago) und Ruth Ducker (New York).



DER SOWJETISCHE FLOTTENSTÜTZPUNKT PORKKALA, 16 Kilometer westlich der finnischen Hauptstadt Helsinki, wurde von den Russen nach 12jähriger Besetzung aufgegeben. 7000 finnische Bauern und Fischer mußten 1944 nach dem finnisch-sowjetischen Waffenstillstand innerhalb einer Woche ihre Heimat verlassen. Jetzt räumen finnische Soldaten den russischen Drahtverhau und die Grenzpfähle weg.

treibt im Tiroler Wintersportzentrum eine Spenglerei und ein Geschäft für Haushaltsgeräte. Der Toni und seine Schwester Rosl, die 1952 Österreich im olympischen Slalom zu Oslo vertrat, wurden von frühester Jugend an für den Schilauf erzogen. Sie führen mit der gleichen Leidenschaft „Tag und Nacht“ die Streif herunter, wie es jetzt ihr elfjähriger Bruder Rudi, der jüngste der Sailer-Familie, tut. Toni war stets ein fleißiger und intelligenter Schüler. „Er war immer ein braver Bub, der Toni“, sagt seine stolze Mutter. „Alleweil war er in der Schule der Beste in der Klasse. Er ist brav und fromm und hat uns nur Freude gemacht.“ Von seinem Vater erlernte Toni Sailer das Spenglerhandwerk und im Sommer arbeitet er im väterlichen Betrieb und im Winter gilt seine ganze Freude, sein ganzer jugendlicher Übermut dem Schisport. Für ihn ist der Schilauf kein großes Problem, sondern einfach eine Gaudi. Rennen sind für ihn keine Anstrengung, keine tierisch ernste Angelegenheit, derentwegen man nächtelang nicht schlafen kann, sondern das schönste Vergnügen und das ist wohl auch das Geheimnis seiner Erfolge, die durch den dreifachen Sieg in Cortina ihre Krönung gefunden haben. Möge ihm, dem „goldenen Toni aus Kitz“, noch oft Gelegenheit geboten werden, die österreichischen Farben zum Sieg zu führen!

schon seinerzeit wegen seiner gegen die Interessen anderer Staaten gerichteten Tätigkeit aus Frankreich ausgewiesen worden. Als er sich dann in Wien niederließ, habe man ihm die Chance gegeben, in Österreich legal zu wirken. Jedoch seien die österreichischen Sicherheitsbehörden schon nach kurzer Zeit in den Besitz eindeutiger Beweise gelangt, daß WGB-Funktionäre nicht bereit seien, die Situation Österreichs zu respektieren. Da sich die Gefahr von Konflikten mit anderen Staaten ergab, konnten diese Mißstände nicht länger toleriert werden. In diesem Zusammenhang befaßte sich Helmer auch mit den Verletzungen der österreichischen Luft- und Seehoheit und gab seiner Meinung Ausdruck, daß es eines kraftvollen Auftretens bedürfe, um die Neutralität zu schützen. Weder fremde Militärflugzeuge noch für andere Länder bestimmte Propagandaballons hätten in Österreich etwas zu suchen. „Österreich hat nur einen Wunsch: Laßt uns in Frieden leben!“

Für den Wiederaufbau der ehemaligen Sowjetzone

Wirtschaftsabkommen Österreich—USA.

Am 7. ds. unterzeichneten Bundeskanzler Ing. Raab und der amerikanische Gesandte Penfield ein wichtiges Abkommen, das zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten abgeschlossen

erklärungen für das Kalenderjahr 1955 wurde für die Einkommensteuer, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatz-

Zarah Leander, die bekannte Filmschauspieler, hat kürzlich zum dritten Male geheiratet. Sie hat dem schwedi-

Auf zum Waidhofner Faschingzug

am Sonntag, 12. Februar 1956!



Waidhofner, Ybbstaler, vom Säugling bis zum Opapa, kommt in Massen! Stürzt Euch hinein in die Narrheit des Waidhofner Faschingzuges und freut Euch an diesem einmaligen Ereignis des ganzen Ybbstaales!

Genaueres Programm: Seite 2

VIE

Für die Bauern

Landmaschinenhalle. Die schafflichen Lagerhausgenossen sind in der Lage, sämtliche schafflichen Maschinen und günstigen Bedingungen für ihr der zu besorgen. Zum Unters Privathändlern besteht hier d der objektiven Beratung dur leute, während der Privathä allem daran interessiert ist, Maschinen an den Mann zu deren Vertretung er hat. Eine des ländlichen Fortbildungswe res Bezirkes hatte Mitte Jänne heit, die genossenschaftlich maschinenhalle in Amstetten tigen. Wie die Exkursionsteiln richteten, waren sie angene rascht über die Reichhaltigkei gers, in welchem nicht nur für den Flachlandbauern, son für den Bergbauern und den b Haushalt vorhanden sind. D hausverwaltung nimmt Bestell sämtliche Land- und Hausha nen entgegen. Die Kammer Grund der gemachten Erfahri umherziehenden Maschinenage nen und empfiehlt den Ankauf zuständige Genossenschaft.

Tiefkühlanlage. Die Tiefl der landwirtschaftlichen Geno Hollenstein ist nunmehr fer Die feierliche Eröffnung findet tag den 5. Feber um 11 Uhr treter des Landwirtschaftsmi und der Landwirtschaftskamm an der Eröffnung teilnehmen. I ist im Genossenschaftshaus Molkerei) untergebracht. Es Schrankanlage mit 30 Fächern. faßt 215 Liter Kühlgut und Temperatur von minus 18 Gr auf. Bei dieser Temperatur Wurst, Gemüse und Obst f schränkt haltbar. Der Hauptv darin liegen, daß einerseits d zettel des bäuerlichen Haus sentlich bereichert werden kan ganze Jahr hindurch Frischf dem Kühlfach auf den Tisch kann. Andererseits wird die tung unabhängig von der zeit. Auch die Konservie Rindfleisch und Wildpret w die Tiefkühlanlage erleichtert lage in Hollenstein ist nicht erste in unserem Bezirk, son eine der ersten in ganz Nieder

Melkmaschinenaktion. Die schaftskammer brachte für bauerngebiet und somit auch f zirk Waidhofen a. d. Ybbs e maschinenaktion zur Auss Einbezogen in die Aktion w jene Melkmaschinentypen, die Bundesversuchs- und Lehra Wolfpassing auf ihre Eignu sucht und als gut befunden v sind dies nachstende 6 Masch Alfa, Benzona, Conde, Man Westfalia. Alle anderen Typen nicht in Betracht. Dem An eine tierärztliche Bestätigung Galtfreiheit des Kuhbestand legen. Der Kostenbeitrag is sichtlich 10 Prozent, höchste 1000 S. Da die Förderungsmit beschränkten Umfang zur stehen, werden die Anträge i henfolge ihres Eintreffens berücksichtig. Die Aktion ist mit Ende April befristet. Alle Melkmaschinen können über das Lagerhaus bezogen werden.

Kammervorstellungen. Sonntag den 5. Feber, 11 Uhr, Hollenstein, Eröff- nung der Gemeinschaftstiefkühlanlage. Montag den 6. Feber, 9 Uhr, Opponitz, Blaimauer, Elektrokurs. Samstag den 11. Feber, 9 Uhr, Allhartsberg, Grünmann, Elektrokurs. Aschermittwoch den 15. Feber, 9 Uhr, Sonntagberg, Dredlhof, Bauernsprechtag. Sonntag den 19. Feber, 10 Uhr, Konradshaus, Schatzöd, Bauernsprechtag. Dienstag den 14. Feber, 9 Uhr, Waidhofen a. d. Ybbs, Heimatsaal, Gülfilmvorführung.

Plakate

für
Festveranstaltungen
jeder Art

geschmackvoll,
rasch und billigst
aus der

Druckerei Stummer
Waidhofen a. d. Y., Tel. 35

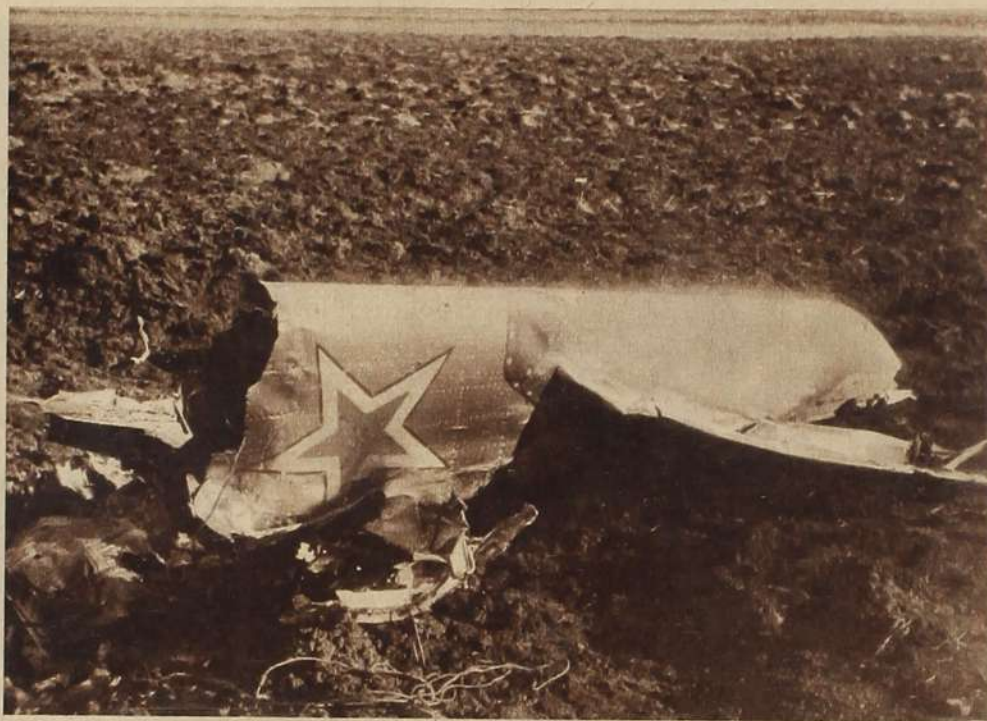
LUFTKAMPF ÜBER ÖSTERREICH

ZWEI DÜSENJÄGER VOM TYP MIG 15 ABGESTÜRZT

Vier Düsenjäger vom russischen Typ MIG 15 verletzten am 21. Januar die österreichische Souveränität und Neutralität. Zwei der Maschinen stießen über österreichischem Territorium bei der Ortschaft Pamhagen im burgenländischen Seewinkel in etwa 5000 m Höhe zusammen. Der sowjetische Flugkapitän Nikolai Konoklow, der eine MIG mit sowjetischem Hoheitszeichen flog, ramnte ein Düsenflugzeug mit ungarischem Hoheitszeichen. Er selbst konnte noch rechtzeitig mit dem Fallschirm abspringen, während der andere Pilot beim Absturz ums Leben kam. Die dritte Maschine kehrte nach Ungarn zurück. Wohin die vierte geflogen ist, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Augenzeugenberichte der Einwohner von Pamhagen schildern den Vorfall so, daß zwei Düsenjäger, die offensichtlich über die Grenze nach dem Westen zu fliehen versuchten, von zwei anderen Maschinen verfolgt worden seien. Die Verfolger hätten über dem Neusiedlersee mit Bordwaffen das Feuer auf die Fliehenden eröffnet. Dann hätte der sowjetische Hauptmann Nikolai Konoklow mit seiner Maschine eine der beiden verfolgten MIG 15 gerammt.

Konoklow gab bei seiner Einvernahme durch die österreichischen Behörden an, er sei mit einem Kameraden vom ungarischen Flugplatz Győr (Raab) gestartet, um zwei Flugzeugen „unbekannter Nationalität“ zu folgen und sie zur Umkehr zu veranlassen. Er bestritt jedoch, die verfolgte Maschine beschossen oder sie absichtlich gerammt zu haben. Der österreichische Ministerrat hat jedenfalls das Außenamt sofort beauftragt, in Budapest gegen die Verletzung unseres Luftraumes energisch zu protestieren.



Ein sowjetisches Hoheitszeichen trug der Düsenjäger, den Flugkapitän Nikolai Konoklow über österreichischem Territorium steuerte. Die Überreste werden zur Zeit von Wiener Fachleuten untersucht.



In weitem Umkreis verstreut liegen die Trümmer der ungarischen Maschine. Der verfolgte Pilot wurde von dem Rammstoß überrascht, so daß er keine Gelegenheit mehr hatte, abzuspringen.



Mit geliehenem Hut und aufgestelltem Mantelkragen versuchte der sowjetische Pilot, sich unkenntlich zu machen.



Der weithin sichtbare Raud Zusammenstoß in der Luft aus den der Verletzung der österreichische

PAUL MARCIK

Installateur

Waidhofen a. d. Ybbs, Ölberggasse 8

Ruf 278

Eine unverbindliche Vorführung des wegen seiner Eleganz und vorzüglichen Fahreigenschaften bekannten, 48 PS. starken

Simca

wie des

Skoda

Diverse Volkswagen

von S 21.000.— bis S 31.000.—
verköuflich.

Deluxe S 39.800.—
Elysee S 44.600.—
Grand Large S 50.000.—

440 S 33.850.—
1200 S 35.900.—

bieten als Vertreter

M. u. F. Sulzbacher

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 31, Tel. 190

Mercedes 170 V

zu verkaufen. Fleischhauerei Fritz Pöschhacker, Waidhofen, Ybbsitzer-
straße 2, Tel. 120. 1040

Motormäher „Reform“

in bestem Zustand, wegen Umstel-
lung zu verkaufen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 1036

Grahame, Broderick Crowford.

Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 9. Februar, 6 und 8 Uhr

Rummelplatz der Liebe

Der Spitzenfilm in Farben mit der promi-
nenten Besetzung Eva Bartok, Curd Jür-
gens, Bernhard Wicki. Ein Spiel vom Glück
und Ende einer hemmungslosen Leiden-
schaft. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Drucksachen

für Handel, Gewerbe, In-
dustrie und Privatbedarf

rasch

Freiswert

geschmackvoll

DRUCKEREI STUMMER

Waidhofen a. d. Ybbs
Oberer Stadtplatz, Tel. 35

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.



...burgenländischen Sicher-
...konoklow gehörte jahrelang
...von Pamhagen stationiert.



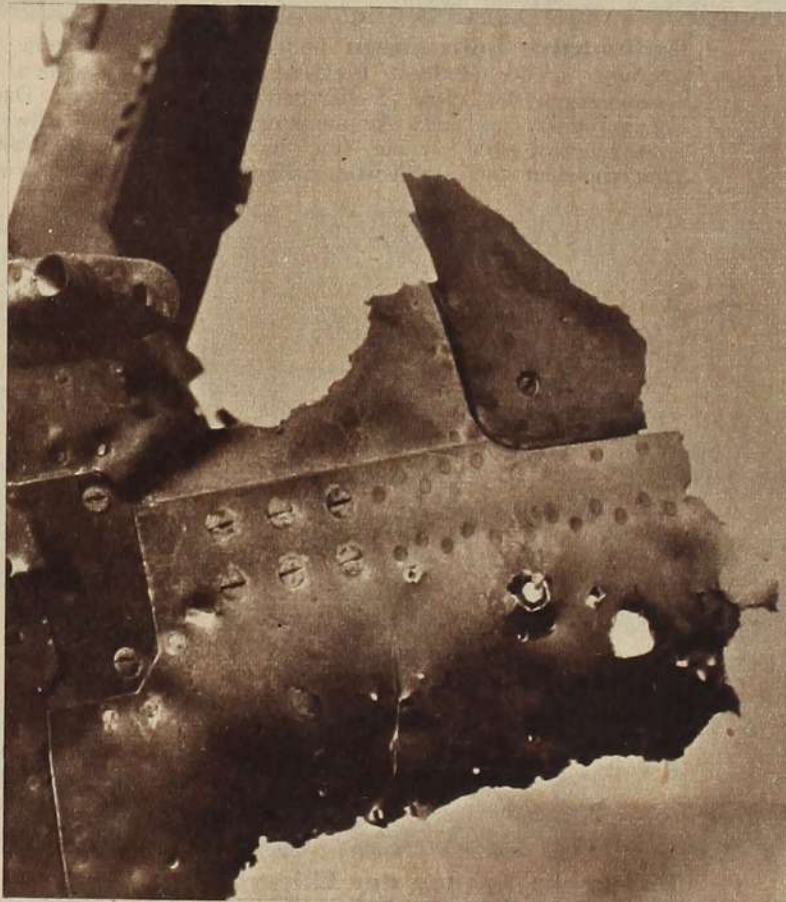
...er noch am Tage nach dem
...mmern aufstieg, kündete von
...ouveränität und Neutralität.



Ein ungarisches Hohlheitszeichen trug die MIG 15,
die von Konoklow gerammt worden war. Noch lange
nach dem Absturz explodierte auf österreichischem Boden
die Bordwaffenmunition der beiden abgestürzten Maschinen.



Ein österreichischer Gendarm mit dem Fall-
schirm, den der sowjetische Flugkapitän Nikolai
Konoklow bei seinem Absprung benützt hatte.



Die Einschüsse in dem geramten ungarischen Düsen-
jäger der sowjetischen Type MIG 15 weisen darauf hin, daß
vor dem Zusammenstoß ein Luftkampf stattgefunden hat.

Man spricht
davon:

Ab 13. Februar 1956:
Weißer Woche

im

Kaufhaus

Pöchhacker

Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

10. Februar 1956

her LTSPiegel

neue Präsident
scheik hat nach
die ihn in fast alle
tädte führte, sein

n — Großbritannien
der Besprechun-
Eden wurde eine
die als „Wa-
ation“ bezeichnet
ht. Die Erklärung
die sich mit der
ler Völker, der
m Weltfrieden be-
tisches Ergebnis

Der Atlantikpakt
ge ihrer gemein-
e Einigung West-
gefördert werden.
lichten sich erneut,
einigung Deutsch-
eil es ohne sie kei-
n kann. Das In-
chte an Berlin wird
n.

arländische Land-
dsatzerklärung an-
es heißt, daß der
Absicht habe, das
l wie möglich mit
Deutschland zu
in deren Zoll- und
anzugliedern.

gerien: Der neue
sterpräsident Guy
r Lösung der Al-
und Stelle bege-
inter Protestkund-
iem Generalstreik
Die französischen
geplante Gleich-
den Eingeborenen
te Generalresident
eral Catroux, hat
ckgelegt.

chsabgabe und den
mein bis 31. März

AUSLAND

II. von England, die
ia weilt, inspizierte
wobei es während
im Platzregen kam,
unter einem Balda-
mußte. Der König
rige Oba Adele II.,
en Regen befohlen,
Abkühlung zu ver-

...reißt im Tiroler Wintersportzentrum
...ine Spenglerlei und ein Geschäft für
...aushaltsgüter. Der Toni und seine
...chwester Rosl, die 1952 Österreich
...n olympischen Slalom zu Oslo ver-
...rat, wurden von frühester Jugend an
...ir den Schilaufer gezogen. Sie fuhren
...it der gleichen Leidenschaft „Tag
...nd Nacht“ die Streif herunter, wie es
...etzt ihr elfjähriger Bruder Rudi, der
...üngste der Sailer-Familie, tut. Toni
...ar stets ein fleißiger und intelligenter
...er Schüler. „Er war immer ein bra-
...er Bub, der Tönei“, sagt seine stolze
...utter. „Alleweil war er in der
...chule der Beste in der Klasse. Er
...st brav und fromm und hat uns nur
...reude gemacht.“ Von seinem Vater
...lernte Toni Sailer das Spengler-
...andwerk und im Sommer arbeitet er
...n väterlichen Betrieb und im Winter
...ilt seine ganze Freude, sein ganzer
...gendlicher Übermut dem Schisport.
...ür ihn ist der Schilaufer kein großes
...roblem, sondern einfach eine Gaudi.
...ennen sind für ihn keine Anstren-
...gung, keine tierisch ernste Angelegen-
...eit, derentwegen man nächtelang
...icht schlafen kann, sondern das
...hönste Vergnügen und das ist wohl
...uch das Geheimnis seiner Erfolge,
...ie durch den dreifachen Sieg in Cor-
...ina ihre Krönung gefunden haben.
...löge ihm, dem „goldenen Tönei aus
...itz“, noch oft Gelegenheit geboten
...werden, die österreichischen Farben
...um Sieg zu führen!

schon seinerzeit wegen seiner gegen die
Interessen anderer Staaten gerichteten
Tätigkeit aus Frankreich ausgewiesen
worden. Als er sich dann in Wien nie-
derließ, habe man ihm die Chance ge-
geben, in Österreich legal zu wirken. Je-
doch seien die österreichischen Sicher-
heitsbehörden schon nach kurzer Zeit
in den Besitz eindeutiger Beweise ge-
langt, daß WGB-Funktionäre nicht bereit
seien, die Situation Österreichs zu re-
spektieren. Da sich die Gefahr von
Konflikten mit anderen Staaten ergab,
konnten diese Mißstände nicht länger to-
leriert werden. In diesem Zusammen-
hang befaßte sich Helmer auch mit den
Verletzungen der österreichischen Luft-
hoheit und gab seiner Meinung Ausdruck,
daß es eines kraftvollen Auftretens be-
dürfe, um die Neutralität zu schützen.
Weder fremde Militärflugzeuge noch für
andere Länder bestimmte Propaganda-
ballons hätten in Österreich etwas zu
suchen. „Österreich hat nur einen
Wunsch: Laßt uns in Frieden leben!“

Für den Wiederaufbau der ehemaligen Sowjetzone

Wirtschaftsabkommen Österreich—USA.

Am 7. ds. unterzeichneten Bundeskanz-
ler Ing. Raab und der amerikanische
Gesandte Penfield ein wichtiges Ab-
kommen, das zwischen Österreich und
den Vereinigten Staaten abgeschlossen

erklärungen für das Kalenderjahr 1955
wurde für die Einkommensteuer, Körper-
schaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatz-

Zarah Leander, die bekannte Film-
schauspielerin, hat kürzlich zum dritten
Male geheiratet. Sie hat dem schwedi-

Auf zum Waidhofner Faschingzug

am Sonntag, 12. Februar 1956!



Waidhofner, Ybbstaler, vom Säugling
bis zum Opapa, kommt in Massen!
Stürzt Euch hinein in die Narrheit des
Waidhofner Faschingzuges und freut
Euch an diesem einmaligen Ereignis
des ganzen Ybbstales!

Genaueres Programm: Seite 2

V

Für die B

Landmaschinenha-
schaftlichen Lager
sind in der Lage,
schaftlichen Masch
günstigen Bedingun
der zu besorgen. 2
Privathändlern bes
der objektiven Be
leute, während de
alles daran intere
Maschinen an den
deren Vertretung er
des ländlichen Fort
res Bezirkes hatte
heit, die genoss
maschinenhalle in
tigen. Wie die Exk
richteten, waren
rascht über die Re
gers, in welchem
für den Flachlandh
für den Bergbauern
Haushalt vorhande
hausverwaltung nir
sämtliche Land- u
nen entgegen. Die
Grund der gemach
umherziehenden Ma
nen und empfiehlt
zuständige Genosse

Tiefkühlanlage.
der landwirtschaftl
Hollenstein ist nu
Die feierliche Eröff
tag den 5. Feber un
treter des Landw
und der Landwirts
an der Eröffnung te
ist im Genossensch
Molkerei) untergeb
Schränkeanlage mit
faßt 215 Liter Kühl
Temperatur von m
auf. Bei dieser Te
Wurst, Gemüse u
schränkt haltbar. D
darin liegen, daß ei
zettelt des bäuerlic
sentlich bereichert
ganze Jahr hindur
dem Kühlfach auf
kann. Anderseits
tung unabhängig
zeit. Auch die
Rindfleisch und W
die Tiefkühlanlage
lage in Hollenstein
erste in unserem L
eine der ersten in g

Melkmaschinenak
schaftskammer bra
bauerngebiet und so
zirk Waidhofen a.
maschinenaktion.
Einbezogen in die
jene Melkmaschine
Bundesversuchs-
Wolfpassing auf i
sucht und als gut
sind dies nachstend
Alfa, Benzona, Co
Westfalia. Alle and
nicht in Betracht.
eine tierärztliche I
Galtfreiheit des I
legen. Der Koster
sichtlich 10 Prozer
1000 S. Da die För
beschränkten Umf
stehen, werden die
henfolge ihres Eintr
Die Aktion ist mit Ende April befristet.
Alle Melkmaschinen können über das
Lagerhaus bezogen werden.

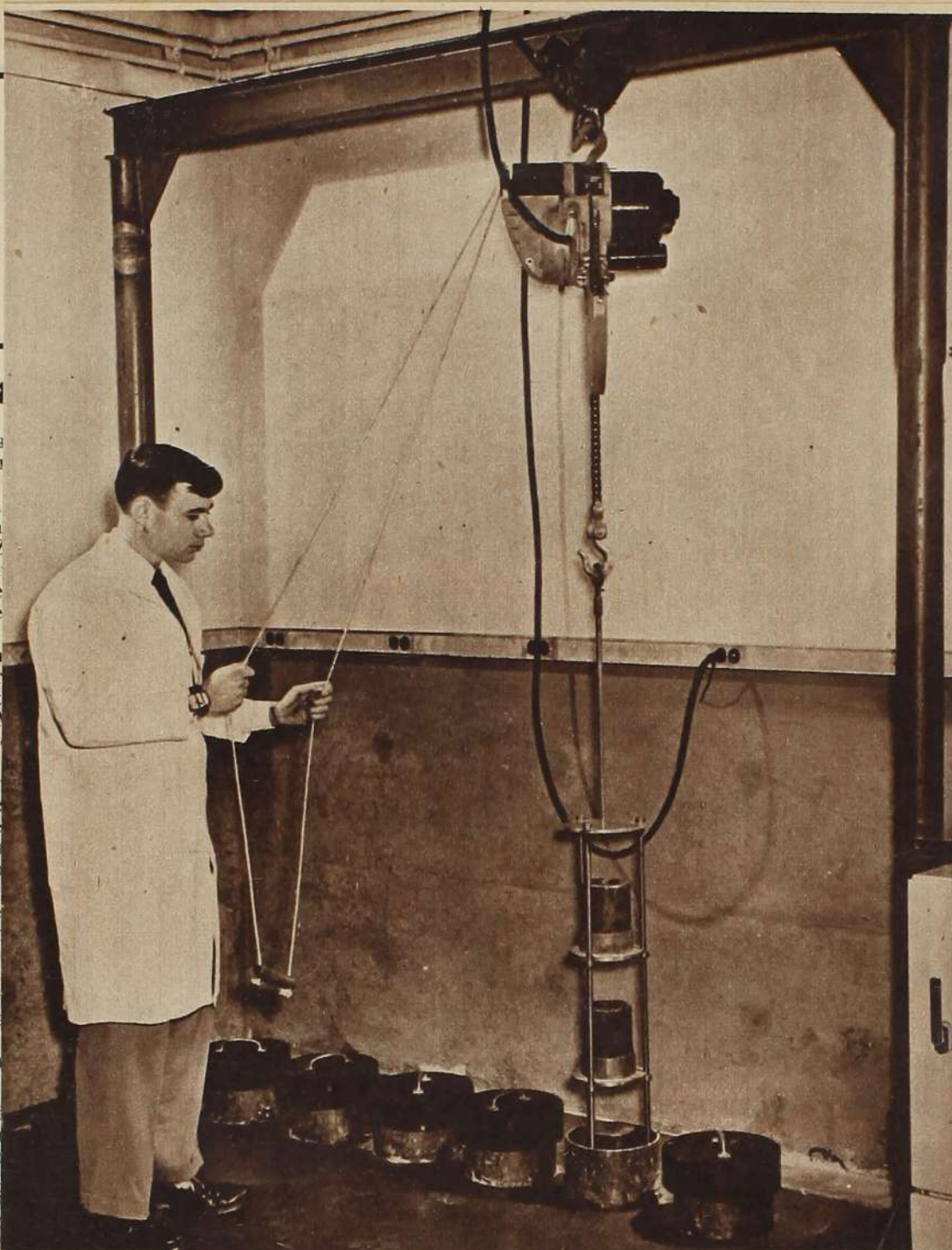
Kammervorstellungen. Sonntag den
5. Feber, 11 Uhr, Hollenstein, Eröff
nung der Gemeinschaftstiefkühlanlage.
Montag den 6. Feber, 9 Uhr, Opponitz,
Blaimauer, Elektrokurs. Samstag den 11.
Feber, 9 Uhr, Allhartsberg, Grünmann,
Elektrokurs. Aschermittwoch den 15.
Feber, 9 Uhr, Sonntagberg, Dredlhof,
Bauernsprechtage. Sonntag den 19. Fe
ber, 10 Uhr, Konradsheim, Schatzöd,
Bauernsprechtage. Dienstag den 14. Fe
ber, 9 Uhr, Waidhofen a. d. Ybbs,
Heimatsaal, Gülfilmvorführung.

Plakate

für
Festveranstaltungen
jeder Art

geschmackvoll,
rasch und billigst

aus der
Druckerei Stummer
Waidhofen a. d. Y., Tel. 35

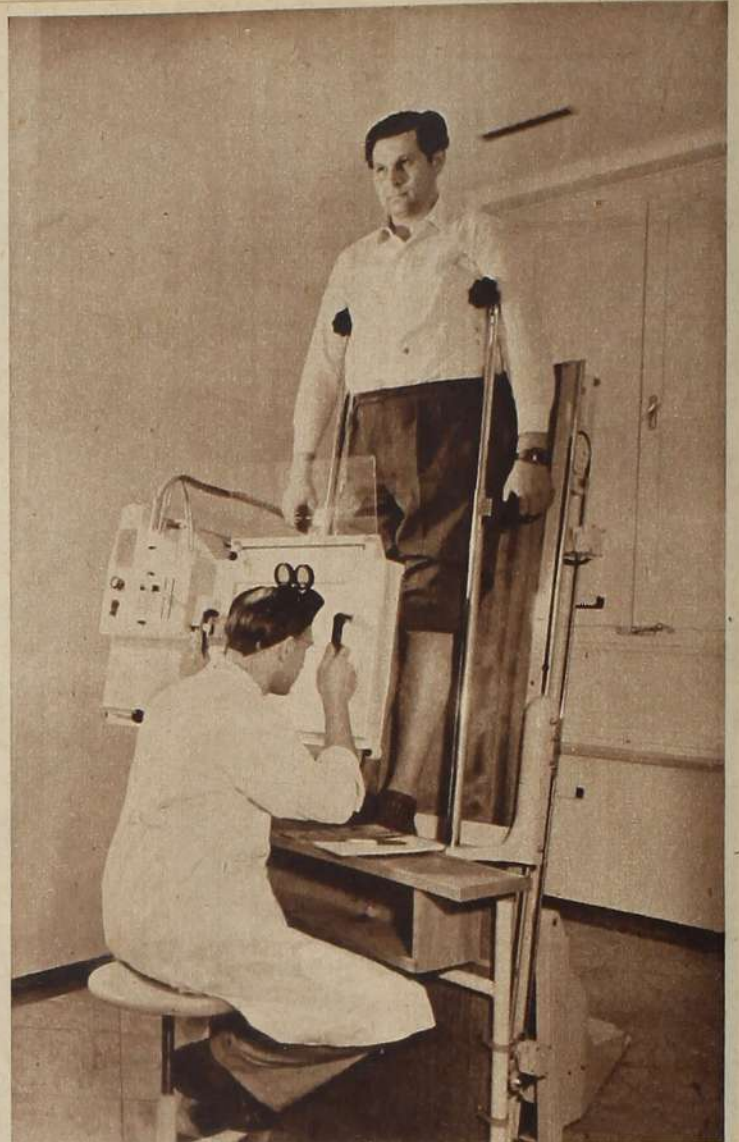


Radioaktive Substanzen finden in immer größerem Ausmaß friedliche Ver
wendung in der Medizin. Die Vereinigten Staaten haben deshalb die Ausfuhr
bestimmungen für diese Stoffe beträchtlich erleichtert. Das radioaktiv gemachte
Nebenprodukt aus dem Atomreaktor, das hier aus schweren Bleibetonbehältern
herausgehoben wird, ist nur eine der 80 radioaktiven Substanzen, die jetzt ohne
Schwierigkeiten von Atomwissenschaftlern anderer Staaten erworben werden können.



„Das große Ypsilon der Chirurgie“ nennen die Wiener ihr
neues Unfallkrankenhaus auf dem Wienerberg wegen seiner eigenartigen
Form. Von jedem der Krankenzimmer mit höchstens 6 Betten führt eine
Tür auf die sonnige Terrasse. Auf den Stufen und Treppen, auf dem
Knüppelweg und auf dem Katzenkopfpflaster des Übungshügels (im
Vordergrund des Bildes) sollen die Beinverletzten wieder gehen lernen.

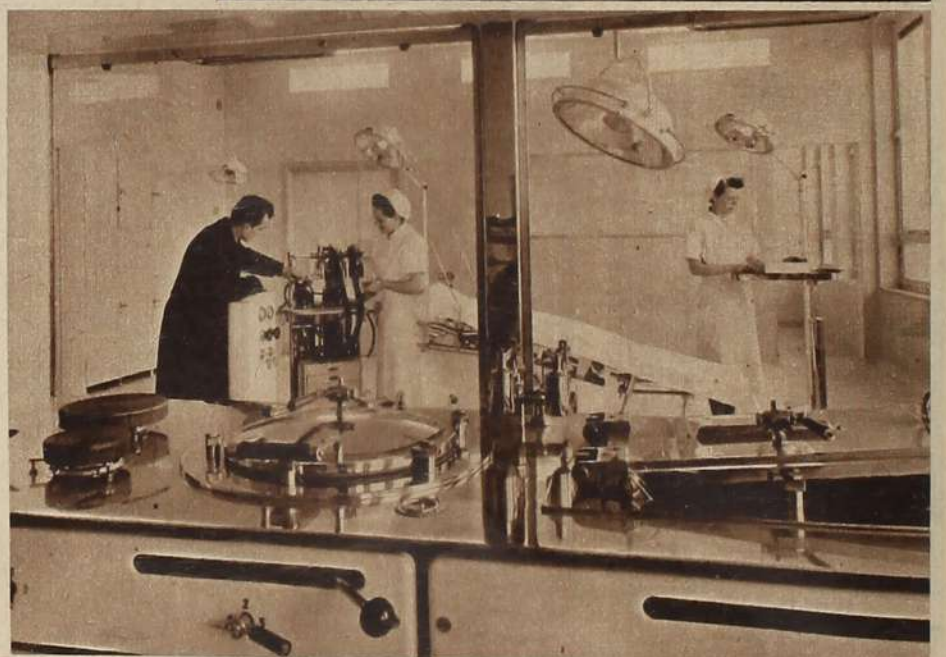
5/56. Alle Photos: AND, INP, Keystone



Das neue Wiener Krankenhaus der Allge
meinen Unfallversicherungsanstalt verfügt über sechs
stabile und dreizehn fahrbare Röntgenapparate.

HELPER DER MENSCHHEIT

sind die Ärzte und Krankenschwestern, die Tag und
Nacht an den Betten der Patienten stehen. Helfer
der Menschheit sind aber auch die Wissenschaftler,
die oft ohne Rücksicht auf ihre eigene Gesundheit
nach neuen Erkenntnissen streben, um unser Leben
angenehmer und schöner zu gestalten. Vom Dienst
an der Menschheit erzählen die Bilder auf dieser Seite.



Die 4 großen Operationssäle sind nach den neuesten Erkennt
nissen der Medizin und Technik ausgestattet. Daneben gibt es
selbstverständlich ebenso moderne Ambulatorien, Gymnastikhallen
und einen Unterwassertherapieraum für die Nachbehandlung von
600 Patienten. Für die stationäre Behandlung stehen 250 Betten zur
Verfügung. 60 Millionen Schilling wurden in diesen Neubau investiert.

PAUL MARCIR

Installateur

Waidhofen a. d. Ybbs, Ölberggasse 8

Ruf 278

Eine unverbindliche Vorführung des wegen seiner Eleganz
und vorzüglichen Fahreigenschaften bekannten, 48 PS. starken

Simca

wie des

Skoda

Diverse Volkswagen

von S 21.000.— bis S 31.000.—
verkäuflich.

Deluxe S 39.800.—
Elysee S 44.600.—
Grand Large S 50.000.—

440 S 33.850.—
1200 S 35.900.—

bieten als Vertreter

1042

M. u. F. Sulzbacher

Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 31, Tel. 190

Mercedes 170 V

zu verkaufen. Fleischhauerei Fritz
Pöchlacher, Waidhofen, Ybbsitzer-
straße 2, Tel. 120. 1040

Motormäher „Reform“

in bestem Zustand, wegen Umstel
lung zu verkaufen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 1036

Grahame, Broderick Crowford.

Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 9. Februar, 6 und 8 Uhr

Rummelplatz der Liebe

Der Spitzenfilm in Farben mit der promi
nenten Besetzung Eva Bartok, Curd Jür
gens, Bernhard Wicki. Ein Spiel vom Glück
und Ende einer hemmungslosen Leiden
schaft. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Drucksachen

für Handel, Gewerbe, In
dustrie und Privatbedarf
rasch

preiswert
geschmackvoll

DRUCKEREI STUMMER

WAIDHOFEN A. D. YBBS
Oberer Stadtplatz, Tel. 35

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.